Capaul, G.: Auas grondas / bovas ils 18 + 19 da fenadur 1987. Rapports da gasettas. 9.2.1989.

Gemeindearchiv Trun, Archivschachtel 14. FATS DA BAGHEGIAR. Mappe 14.30 Malauras: Auas grondas e bovas. 14.30.7 Bovas 1987. Rapports da gasettas

Auas grondas / bovas

ils 18 + 19 da fenadur 1987

---

rapports da gasettas sur:

- Entschatta
- Devastaziuns
- Engaschament
- Rumida ed agid
- Sustegn moral e finanzial

Risguardau principalmein la vischnaunca da Trun, denton la vischinonza sco il cantun Grischun.

Trun, ils 9-2-1989

GBapaul,
archivar communal

1

„Bündner Tagblatt," ils 20-7-1987.

Überschwemmungen: am schlimmsten in Poschiavo

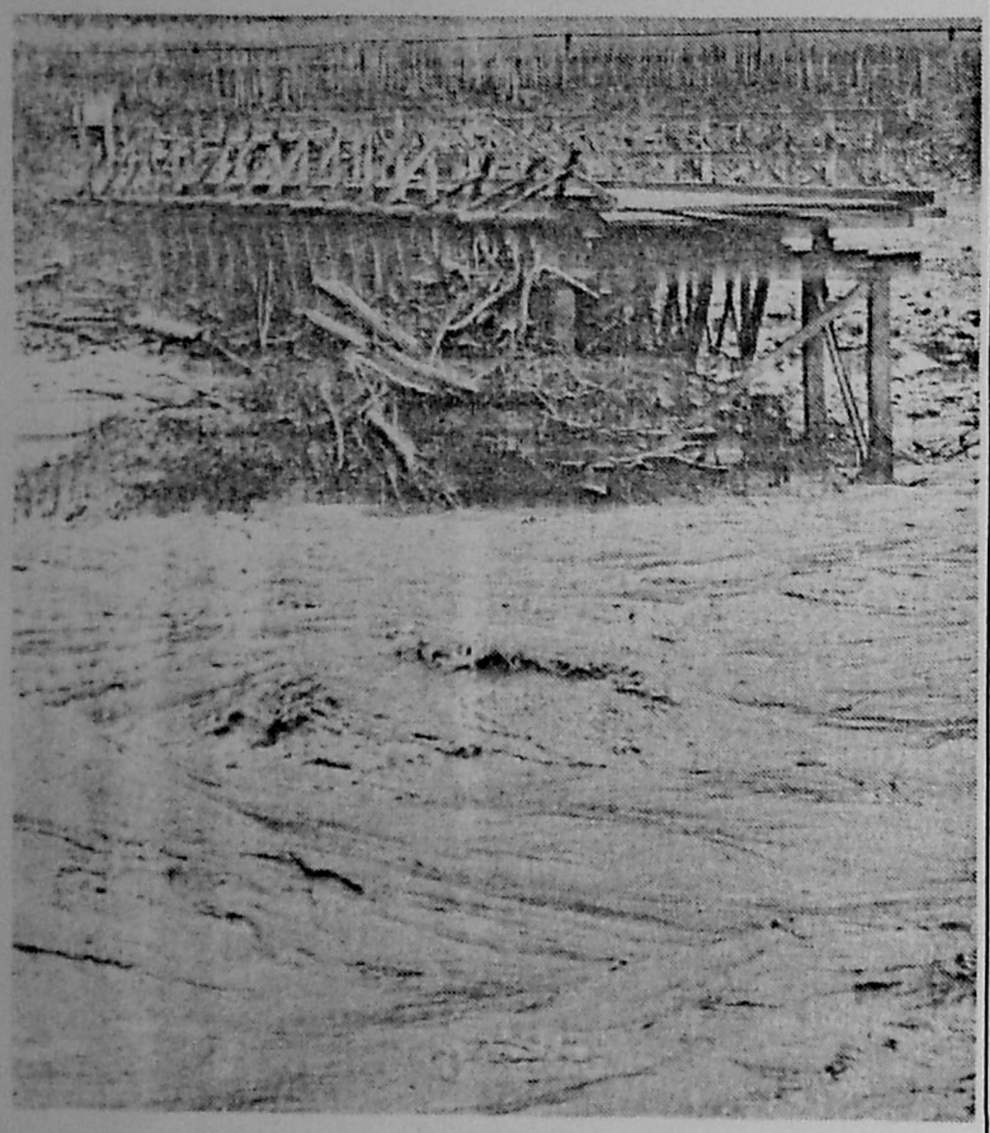
In Poschiavo sei die Lage «sehr, sehr schlecht,» sagte Regierungsrat Joachim Caluori an einer Pressekonferenz, die gestern abend um 21.30 im Gebäude der Kantonspolizei an der Kasernenstrasse durchgeführt wurde. Caluori hatte sich mit einem Helikopter der Air Grischa ins Katastrophengebiet begeben. Der Ortsteil Borgo stand noch am Abend vollständig unter Wasser, und alle rund 150 Personen mussten evakuiert werden. Die Situation war so schlimm, dass in Erwägung gezogen wurde, Häuser zu sprengen, um freien Abfluss für die Wassermassen zu schaffen. Allerdings stabilisierte sich die Situation bis gegen Abend, so dass nicht zu dieser Massnahme gegriffen werden musste.

Morgen soll im Schadengebiet eine Luftschutzkompanie mit schweren Maschinen eingesetzt werden. Einige Häuser sind laut Regierungsrat Caluori extrem einsturzgefährdet.

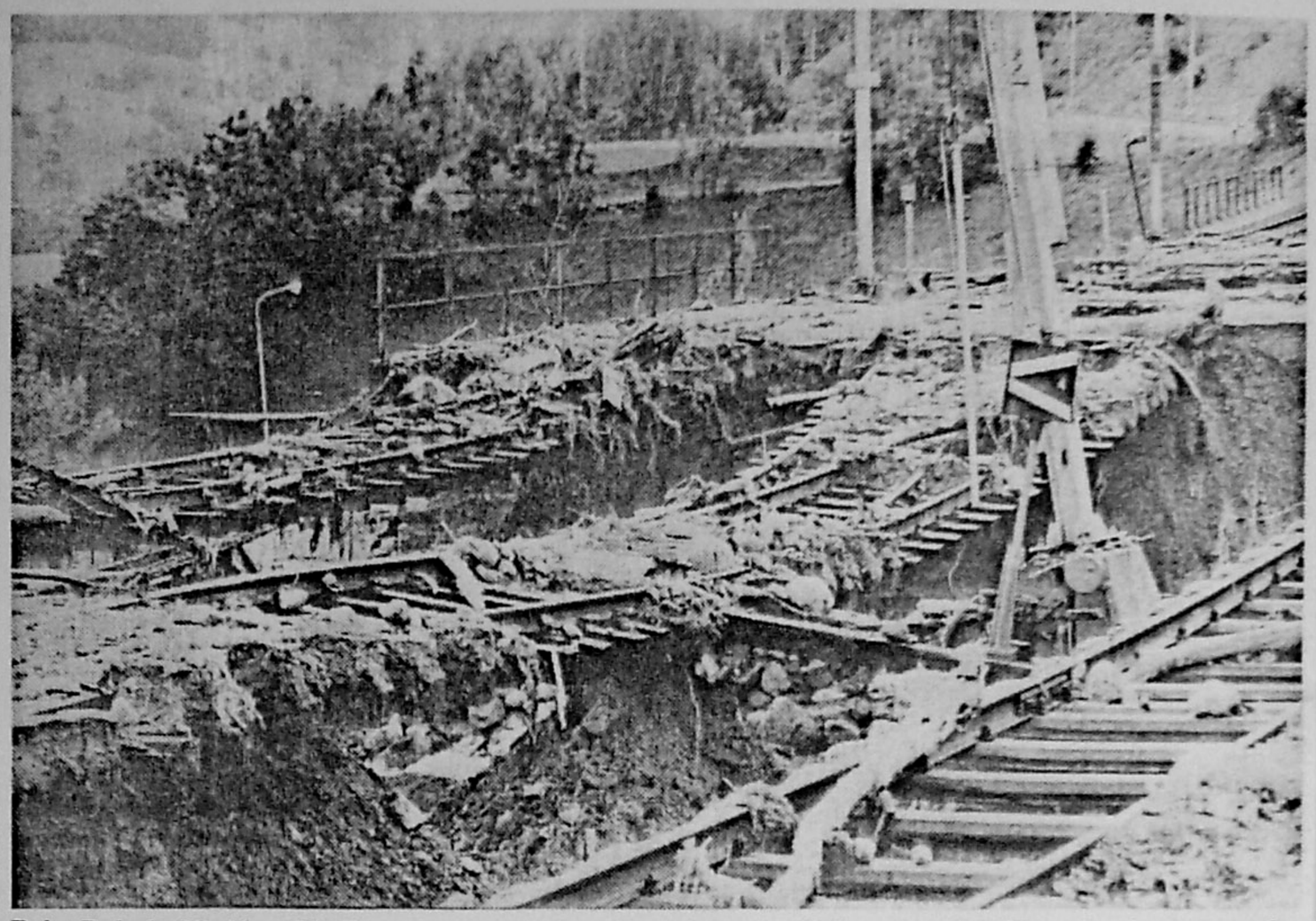
Noch schlimmer haben die Fluten auf italienischer Seite gewütet: Die italienische Zollstation ist völlig in den Wassermengen untergegangen.

Entschärft hat sich demgegenüber die Situation im Oberengadin: Zwar gab es nach wie vor Probleme in Maloja, hingegen konnten alle Campingplätze wieder bezogen werden, die vorsichtshalber geräumt worden waren. Grosse Schäden an Kulturen wurden aus dem Münstertal gemeldet, wo auch die Wasserversorgung von St. Maria zusammengebrochen ist.

Insgesamt waren über das Wochenende mehr als tausend Feuerwehrleute und Zivilschutzpflichtige im Kanton im Einsatz. *(uh)*



Vom Rhein weggerissen: Die provisorische Brücke zur N 13-Baustelle bei Domat/Ems. *(Foto M. Sauter)*



Beim Bahnhof Rabius: Die Wassermassen haben die Geleise der RhB unterspült. Bis auf weiteres muss der Bahnverkehr im Bündner Oberland eingestellt bleiben. *(Foto M. Sauter)*

Oberland, Puschlav und Engadin: Dramatische Hochwasser-Situation

Die heftigen Regenfälle, die am Freitagabend einsetzten, den ganzen Samstag und, abgesehen von einigen nur kurzen Aufhellungen, auch den ganzen Sonntag über andauerten, haben in weiten Teilen Graubündens zu einer gefährlichen Hochwassersituation geführt. Mehrere Flüsse und Bäche traten über die Ufer und richteten schwere Schäden an Kulturen und Gebäuden an. Rüfenniedergänge und Erdrutsche unterbrachen zahlreiche Verkehrswege von Schiene und Strasse sowie Telefonverbindungen. Zur Koordination der Abwehr-, Räumungs- und Wiederinstandstellungsarbeiten traten Teile der Leitungsorganisation (LO) des kantonalen Krisenstabes zusammen.

Von den Unwettern besonders schwer betroffen sind, wie am Sonntagnachmittag an einer Pressekonferenz der LO bestätigt wurde, das Bündner Oberland, das Puschlav, das Engadin sowie das Bergell. Feuerwehren standen im pauselosen Wasserwehreinsatz. Ein Auto, das am Samstagabend in der Nähe von Casaccia im Bergell bei einem Überholmanöver samt Insassen in den Hochwasser führenden Maira- Fluss stürzte, konnte noch nicht gefunden werden. Hingegen fand man im Verlaufe des Sonntags eine weibliche Leiche, deren Identität zur Zeit noch nicht ermittelt werden konnte.

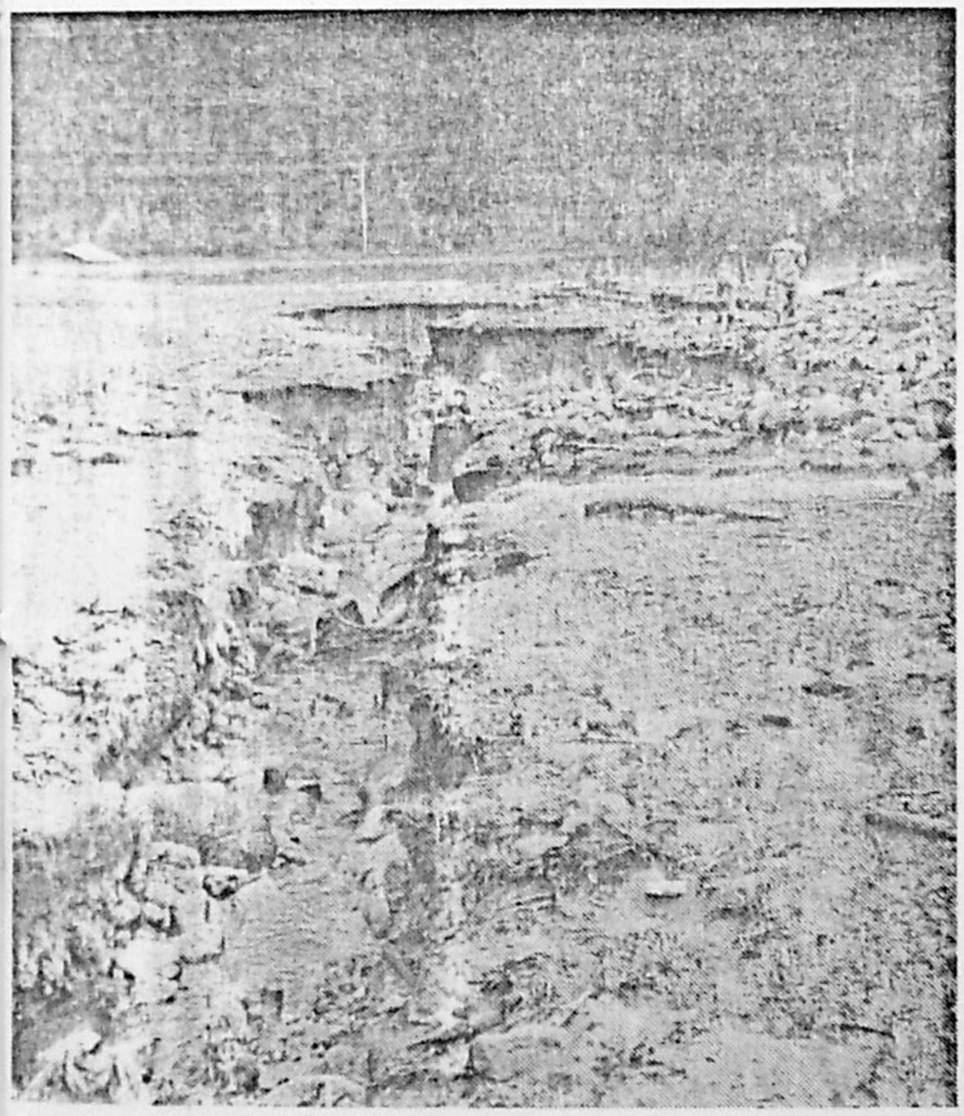
Wegen Rüfenniedergängen, Erdrutschen und Überschwemmungen mussten nach Angaben der Polizei die Kantonsstrassen zwischen Trun und Tavanasa, zwischen Samedan und La Punt, zwischen Sils i.E. und Maloja und im Puschlav sowie die Passstrassen über den Lukmanier, Bernina und Umbrail sowie vorübergehend der Albula gesperrt werden. Ebenfalls geschlossen wurden die Verbindungsstrassen Rueun-Pigniu, Rabius-Surrhein, Lumbrein-Vrin, Somvitg-Compadials-Laus, Ilanz-Vals und Ilanz-Obersaxen. Die bei Trun unterbrochene Kantonsstrasse sollte, sofern sich die Situation nicht weiter verschärft, am Sonntagabend wieder geöffnet werden.

Nach Angaben der Direktion der Rhätischen Bahn (RhB) vom Sonntag morgen muss der Bahnverkehr im Bündner Oberland zwischen Reichenau und Disentis bis auf weiteres eingestellt bleiben. Zwischen den Stationen Trin und Versam schwemmte das Hochwasser des Vorderrheins auf einer Länge von über 200 m das Schotterbett der Bahnlinie fort. Die zuständigen Bahnorgane hoffen jedoch, auf der Strekke Reichenau- Ilanz den Zugsverkehr am Montagmorgen wieder aufnehmen zu können. In der Zwischenzeit werden die Bahnreisenden zwischen Reichenau und Ilanz mit Postautos über Flims geführt. *(sda)*

Siehe Seite 2 und 3



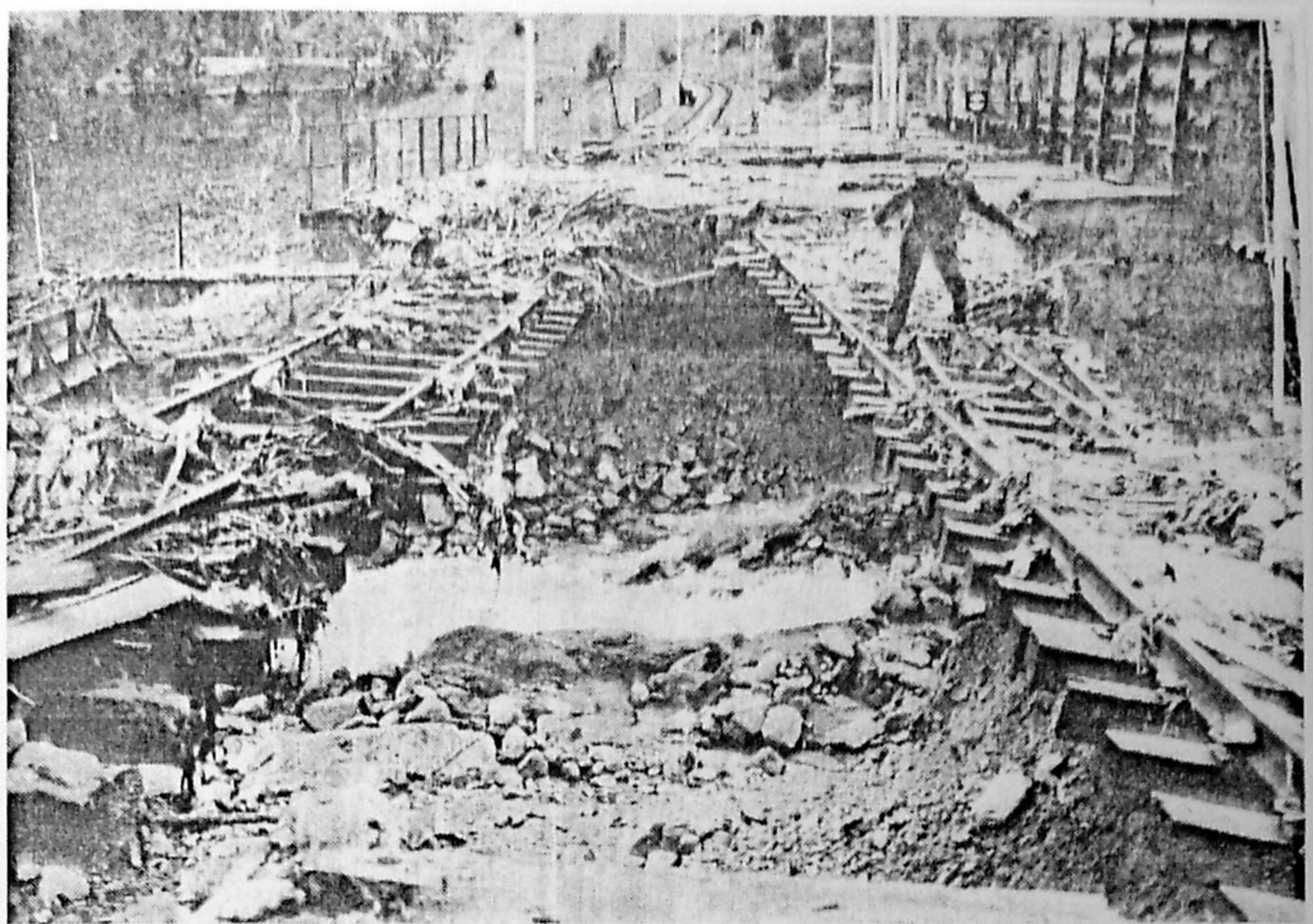
Die Wassermassen brachten Geröll und Schutt.



Zerstörtes Kulturland in Rabius.



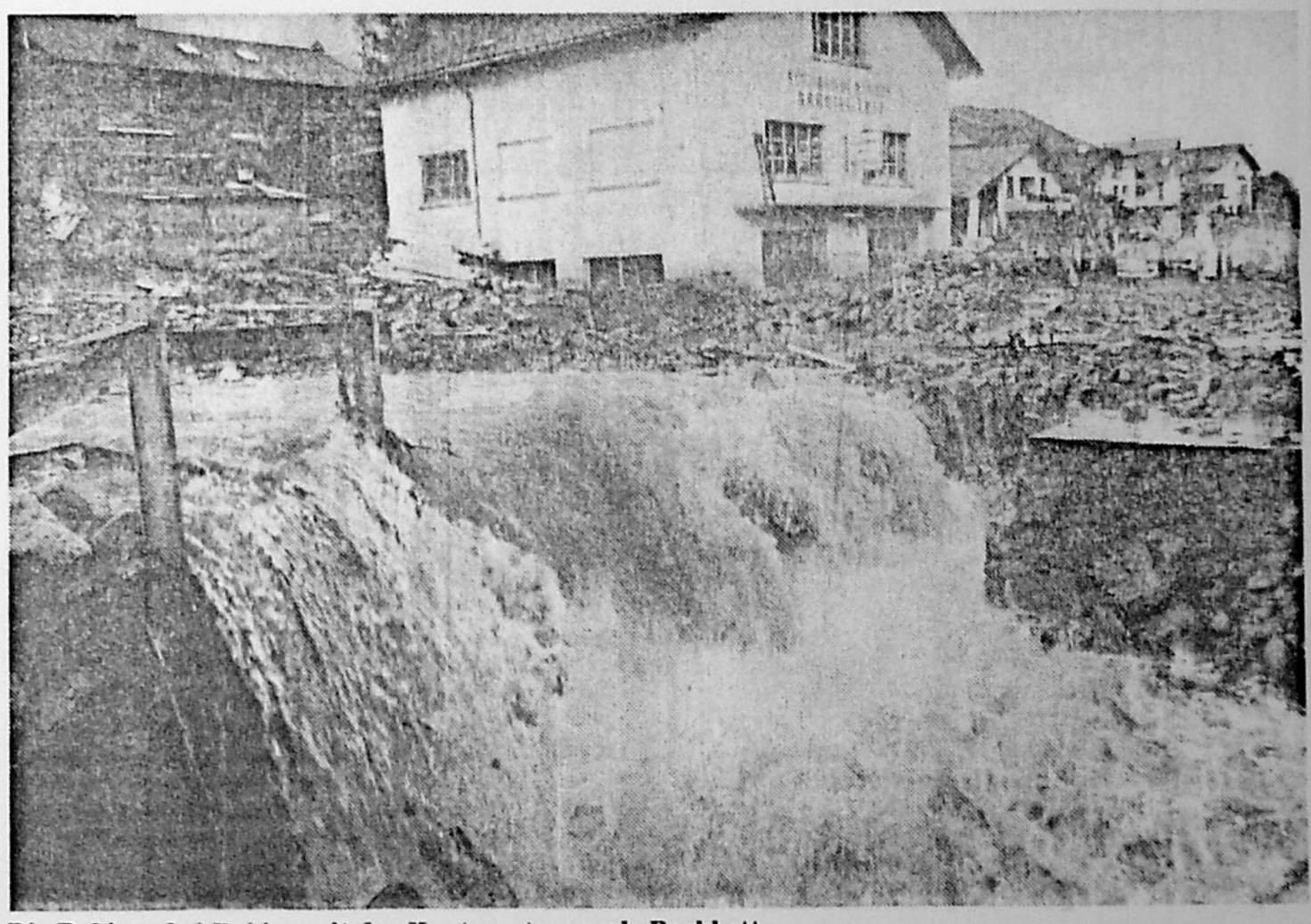
Regierungsrat Joachim Caluori am Ort der Katastrophe: Mit dem Helikopter kam er zusammen mit Kantonsingenieur Dicht nach Rabius.



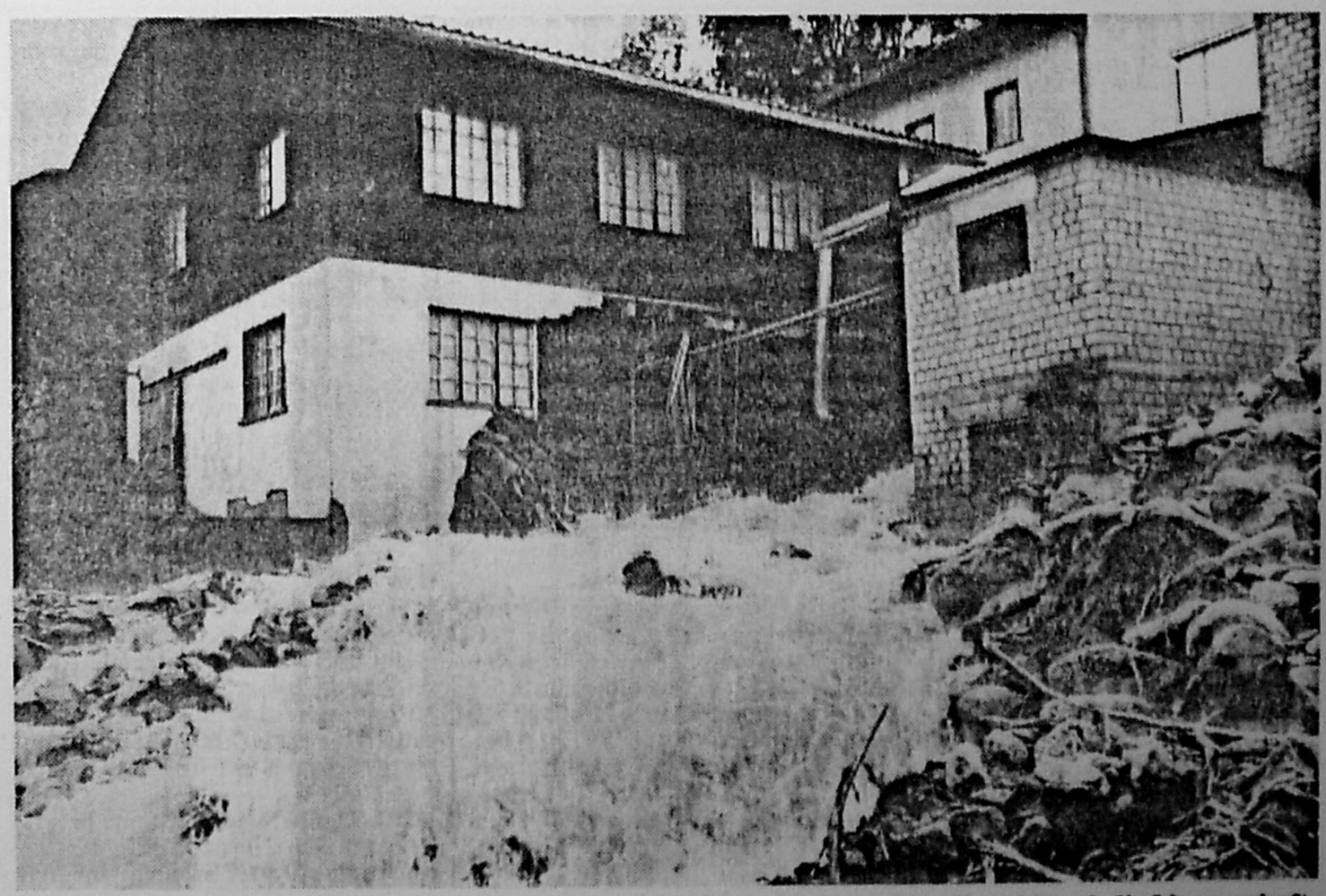
RhB-Geleise beim Bahnhof Rabius: Die Instandstellungsarbeiten werden Wochen benötigen.

Rabius: Nach der Schreckensnacht

Im Bündnder Oberland fotografierte Margarethe Sauter

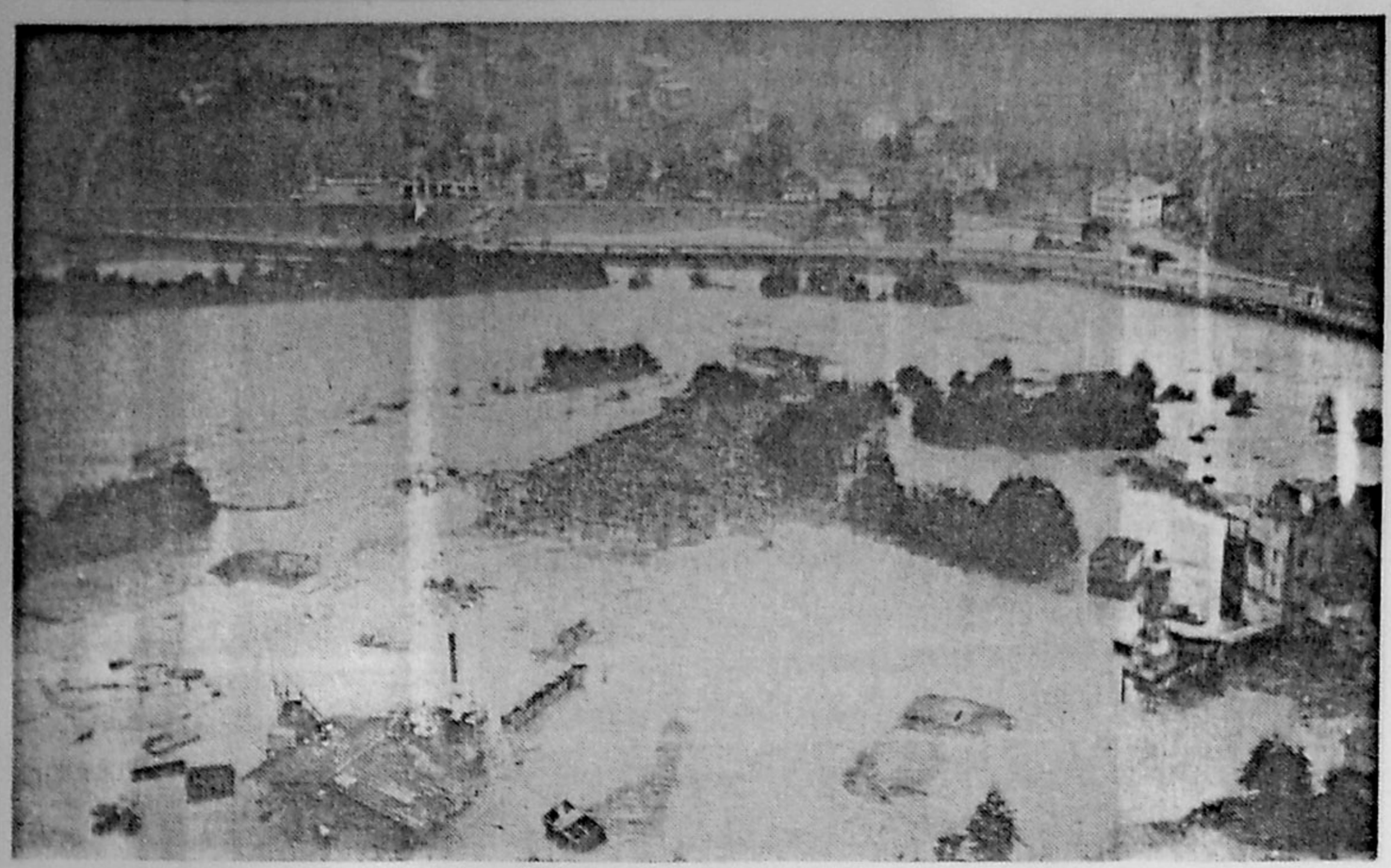


Die Rabiusa bei Rabius mit der Kantonsstrasse als Bachbett.



Die Schreinerei Bearth in Rabius: Die Wassermassen suchten sich ihren Weg direkt durch die Liegenschaft.

3



Am Samstagabend vom Helikopter aus gesehen: Der Rhein überflutete den gesamten Talboden bei Zignau. Vom Gelände des Kieswerkes im Vordergrund musste ein Arbeiter mit der Rega gerettet werde. *(Foto Rega)*

Drei Tage Regen führten zur Katastrophe

Die schlimmste Nacht sei es gewesen, vom Samstag auf den Sonntag, versicherte Familie Lutz aus Rabius, deren Schreinerei von der wildgewordenen Rabiusa vollständig umspült worden war. Noch am Sonntagnachmittag war das Rollen der grossen Steine zu hören, die die Wassermassen des Rheins mit sich führten.

Ebenso stark betroffen wurde die zweite Schreinerei am Ort, jene der Gebrüder Bearth, wo der Bach aus dem Val Luven eine Rüfe mit sich schob: Am Samstag, um etwa 17.00 Uhr wurden zwei Brücken der Strasse ins Dorf weggerissen, drei Schienenstränge der RhB hängen am Bahnhof in der Luft: Die Wassermassen haben die Geleise unterspült.

Schlimm sind die Schäden auch in Zignau: Eine grosse Rüfe hatte die Kantonsstrasse verschüttet und den Vorderrhein auf der ganzen Breite des Talbodens gestaut. Vom Areal des Kieswerkes wurden am Samstagabend zwei Personen mit dem Rega-Helikopter gerettet. Hier stand der gesamte Talboden unter Wasser, die Brücke der Kantonsstrasse über den Vorderrhein musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Zwar vermochte das neue Bauwerk den Fluten widerstehen, es muss aber abgeklärt werden, ob die Widerlager nicht Schaden genommen haben.

Hier wurden auch die RhB am schwersten betroffen: Das Trassee ist flussabwärts auf rund einem Kilometer vollständig unterspült: Die Wiederinstandstellungsarbeiten werden nach Auskunft der Rhätischen Bahn einige Wochen beanspruchen. Noch am Sonntagabend stand der Eisenbahntunnel beim Weiler Tiraun unter Wasser.

Unterspült wurden die Geleise auch zwischen Trin und Versam auf rund 200 Metern Länge. Ausserdem verschüttete dort ein Bergrutsch die Linie. Bis heute morgen sollte der Verkehr bis Ilanz aber wieder aufgenommen werden können.

Auch im Schanfigg gab es am Sonntag Probleme: Bei Haspelgruob zwischen Litzirüthi und Arosa ging eine Rüfe nieder, die das Trassee schwer beschädigte. Aber auch zwischen Sils i.D. und Thusis musste am Sonntagnachmittag die Linie gesperrt werden: Kurz vor Thusis kam der Hang ins Rutschen und verschüttete die Geleise. Die Strecke zwischen Sils und Solis musste wegen Steinschlaggefahr unter Kontrolle gehalten werden.

Aus Sicherheitsgründen musste bereits am Abend der Campingplatz von Trun evakuiert werden. Ausserdem wurden die Bewohner von 15 Häusern in Ilanz vorübergeheend in Sicherheit gebracht.

Geschlossen werden mussten auch die Verbindungsstrassen Rueun-Pigniu, Rabius-Surrhein, Lumbrein-Vrin, Somvitg-Compadials-Laus und Ilanz-Obersaxen.

N-13- Brücke weggespült

Bereits am Samstagabend war der Rhein dermassen angestiegen, dass er die provisorische Brücke der N-13-Baustelle bei Domat/Ems wie ein Spielzeug mit sich riss: Angeschwemmtes Holz hatte sich zwischen den Stützen verfangen, die Konstruktion konnte dem gewaltigen Druck nicht standhalten. Nach Angaben der Schweizer Landeshydrologie ereichte der Rhein am Sonntagnachmittag mit 1500 Kubikmetern Wasser pro Sekunde einen Wert, der seit August 1954 nie mehr erreicht wurde. Ebenso lange ist es her, seit der Vorderrhein bei Ilanz soviel Wasser führte.

Am Sonntag zeigte sich beim Zusammenfluss von Vorder- und Hinterhein ein dramatisches Bild: Die tobenden Wassermassen wurden von vielen Sonntagsausflüglern bestaunt. Die Sägerei Obrecht vor dem Zusammenfluss wurde vollständig überspült.

Puschlav ist abgeschnitten

Bereits am Samstagnachmittag unterbrach oberhalb von San Carlo eine Rüfe die Berninastrasse. Bei der Alp Bondo am Berninapass wurde die Bahn von einer Rüfe verschüttet, bei Li Curt wurde die Linie durch Hochwasser unterbrochen. Oberhalb Poschiavo wurde die Varuna-Eisenbahnbrücke weggerissen. Die Telefonverbindungen mit dem Tal waren praktisch unterbrochen. Die Strasse zwischen Poschiavo und San Carlo wurde zur Hälfte auf 150 Metern weggeschwemmt.

Am Samstagabend trat der Poschiavino über die Ufer. In Borgo waren am Sonntag drei Häuser akut einsturzgefährdet, mit dem Helikopter wurden 30 Bewohner evakuiert. In Campascio, zwischen Brusio und der Landesgrenze, verschüttete eine Rüfe einen Stall mit Haustieren. In Poschiavo suchte sich das Wasser durch die Strassen seinen Weg. *(uh)*



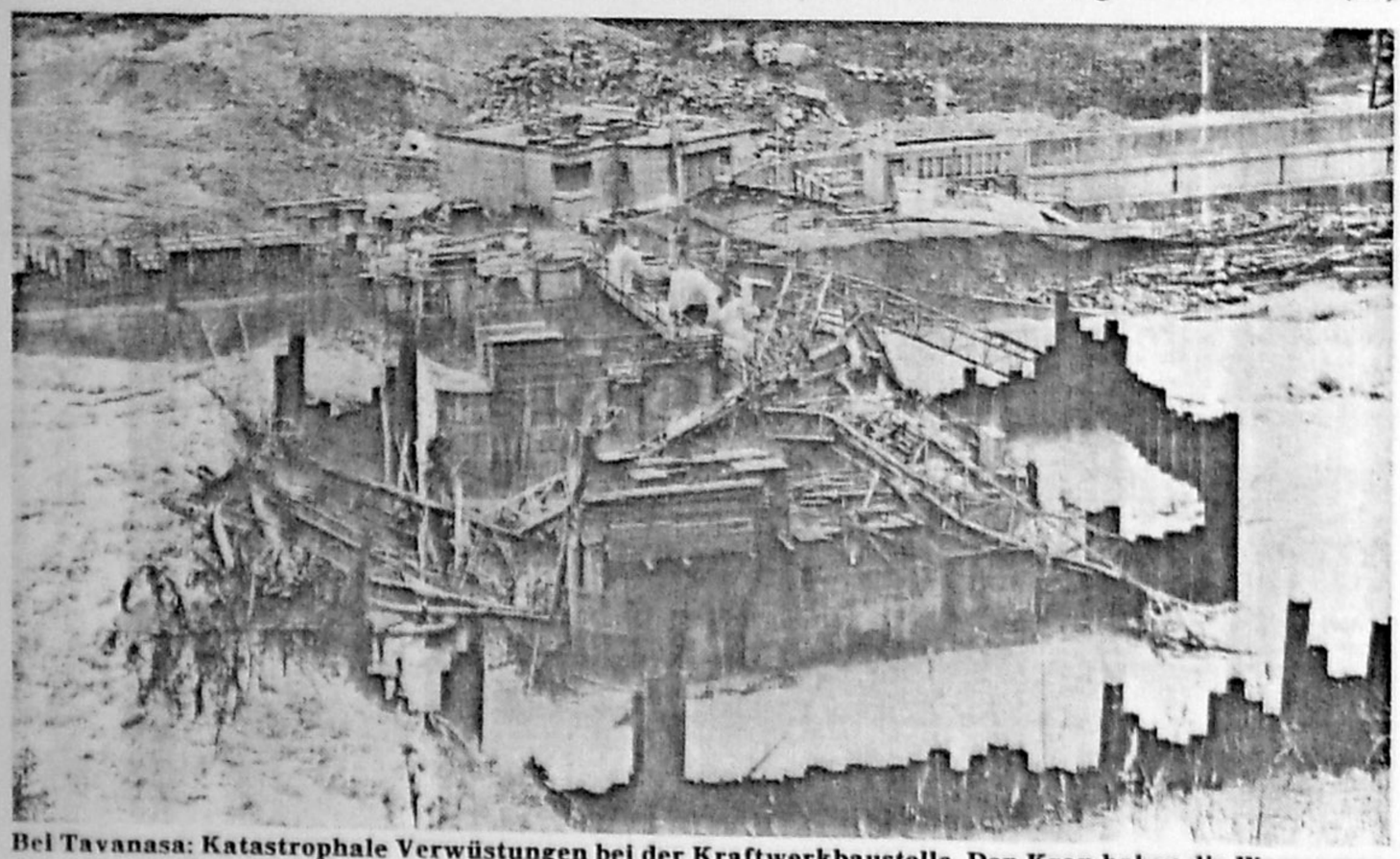
Angeschwemmtes Holz bei Reichenau: Den ganzen Sonntag bestaunten viele Ausflügler die Wassermassen. *(Foto C. Hagenow)*



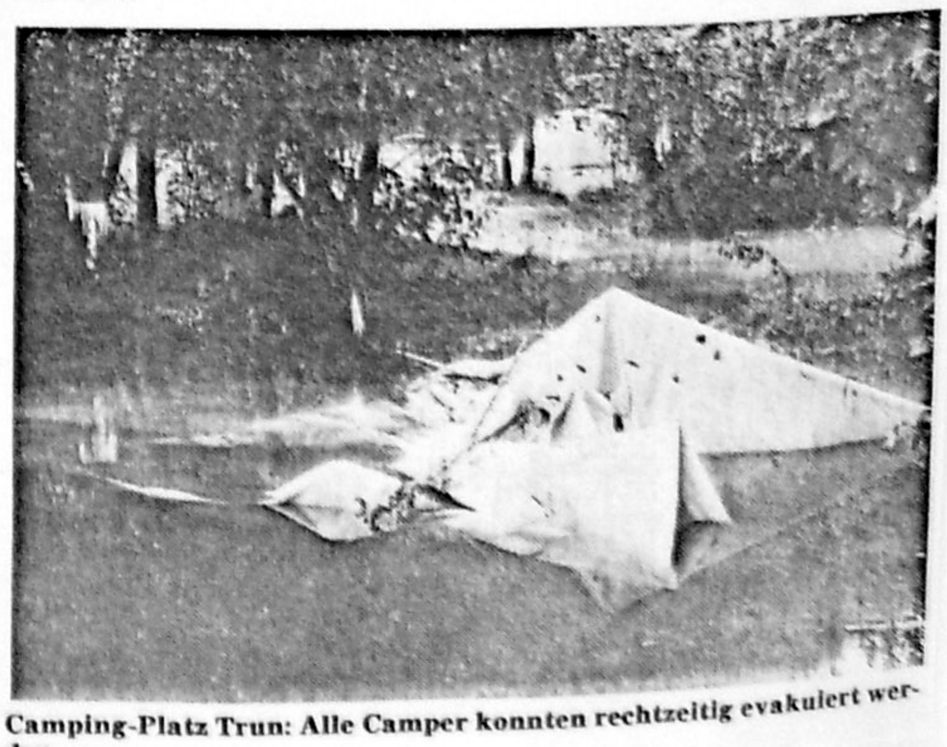
Kantonsstrasse oberhalb von Trun: Ein Bachbett. *(Fotos M. Sauter)*



Bei Tavanasa: Hier wurden zwei Baracken einer Baustelle vollständig zerstört.



Bei Tavanasa: Katastrophale Verwüstungen bei der Kraftwerkbaustelle. Den Kran haben die Wassermassen umgeworfen.

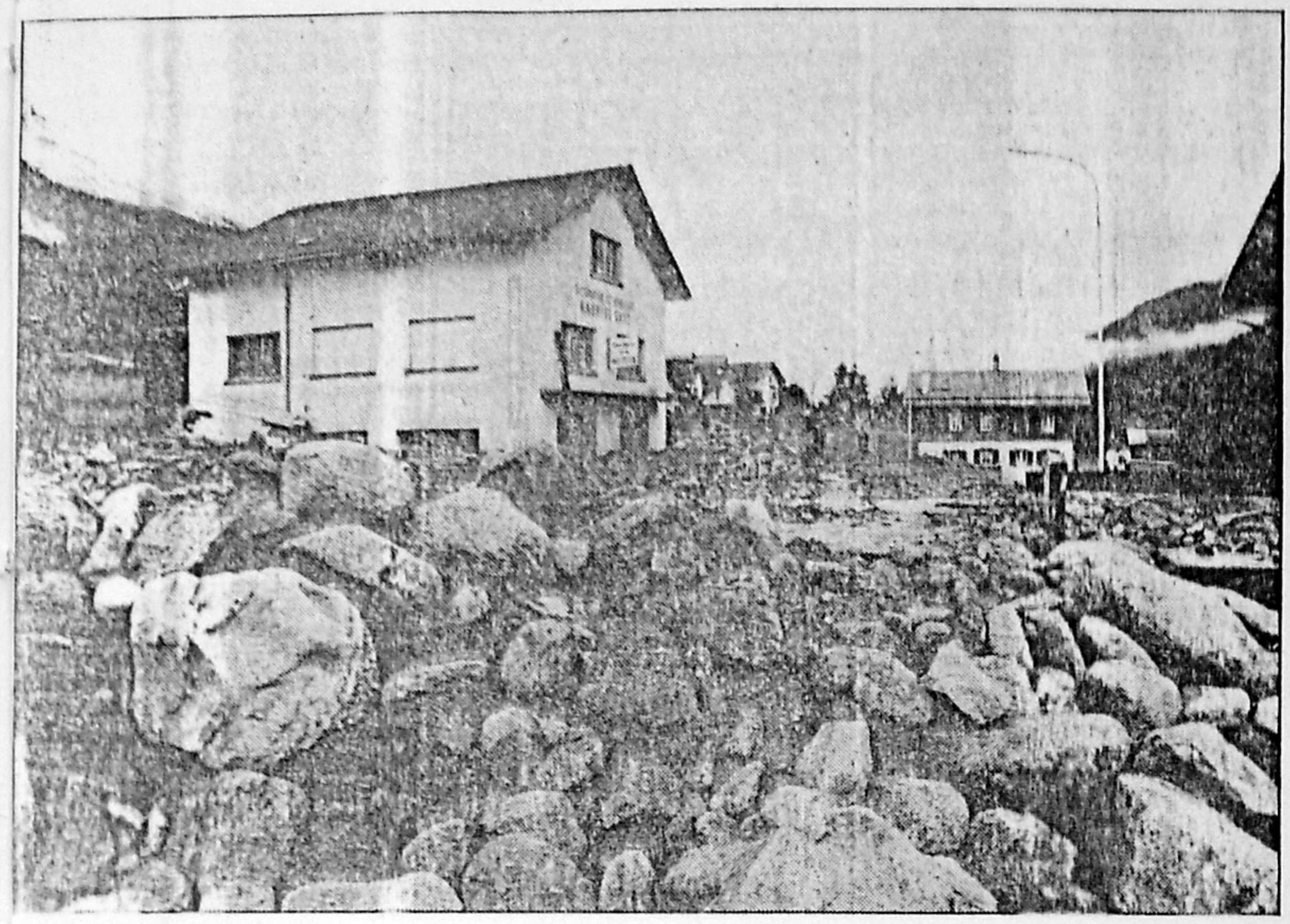


Camping-Platz Trun: Alle Camper konnten rechtzeitig evakuiert werden.

„Gasetta romontscha"

nr. 57,

ils 21 – 7 – 1987



Rabius: In impressiunont maletg.

Tier la Viafier Retica

Ils donns ein enorms

Tuccada fetg dalla malaura diluviala ei era la Viafier Retica vegnida. En Surselva ei la lingia ton sco «svanida» ni penda ell'aria sin in tschancun denter Tavanasa e Trun (ca. 2 km), essend ch'il Rein furibund ha magliau sutora tut. Era alla staziun da Rabius e dado quella ei la lingia surtratga da crappa e glera. Per reparar mo ils donns denter Tavanasa e Trun drovi ei jamnas – sche buca meins. Ed ils donns mondien segir els milliuns – sco quei ch'il caustaziun da Mustér, Gieri Mani, ha detg.

Naven da Cuera tochen Glion, respectiv Tavanasa curseschien ils trens normalmein. Naven da Glion, resp. Tavanasa tochen Mustér vegn il traffic tenius sidretg cun autos da posta, naven dalla staziun, resp. a Rabius e Sumvitg naven dalla posta. Quei pretendi denton midadas e disposiziuns enormas. Ins speri era che la PTT sepidi, oravontut cun transportar ils numerus passagiers dil Glacier-Express. Ils trens, resp. autos da posta partan tenor urari.

Malasauras en Svizra

ia rimnau 1 milliun

unamein in milliun francs ein vegni mnai per quels ch'ein vegni tuccai dals malasauras en Svizra. Quei han la rutsch Cotschna svizra, la Caritas izra e la Cadeina da fortuna commucau. La collecta vegn continuada. uella seigi necessaria, essend che buca ts donns vegnan curclai tras segiradas. Donaziuns san ins far vinavon sils 3 ntos suandonts: Crusch Cotschna izra, Berna 30-4200-3; Caritas svizra, cerna 60-7000-4; Cadeina da ventira, sanna 10-15 000-6 cun la remarca ils tuccai dils stempraus».

La Crusch Cotschna e la Caritas ren- il medem mument era attents alla sseivladad d'in engaschi persunal. oluntaris e gidonters drovien ins per lavurs da rumida e tals vegnan engai proximamein. Voluntaris san mmunziar directamein tier la Crusch otschna svizra (Caum postal 30-01 rna, 031/66 71 11) u tier il survetsch voluntaris dalla Caritas (Seehofasse 9, 6004 Lucerna, 041/51 36 81).

Ei ha dau aua gronda:

La Surselva – tuccada fetg dalla malaura

Massa ei destruiu

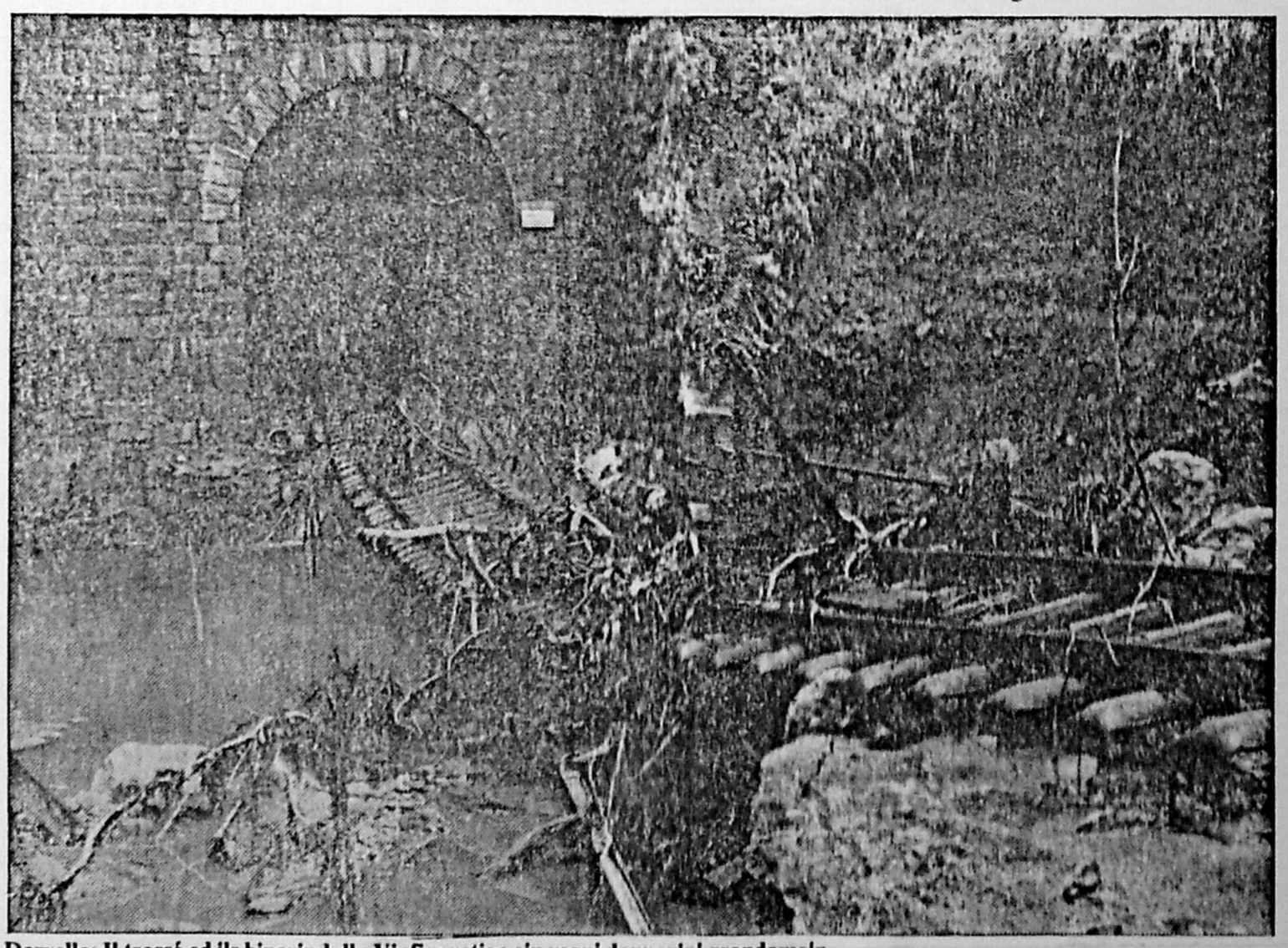
Las plievgias diluvialas da venderdis, sonda e dumengia vargada han purtau alla Surselva devastaziuns en enorma dimensiun e per milliuns. Buca per nuot ei la cumparegliaziun cun las auas grondas da 1927 – pia avon 60 onns – stada dad udir dad annadas pli attempadas. In viadi tras la Surselva la sonda encunter sera – ed in di pli tard – la dumengia, cu la via era dada libra – ha schau percorscher tgei ch'era da spetgar e tgei ch'ei lu era facticamein succediu.

Igl ei aunc memia baul dad entrar en detagls. L'entira dimensiun survesan ins pér en zacons dis. Ton ei denton segir: la dracca senza fin ha purtau tema e sgarschur a numerus vischins e vischinas en pliras vischnauncas e vitgs e lavur immensa a nos pompiers che han prestau duront uras ed uras – di e notg – lur prezius survetschs, schegie ch'il carstgaun sa far pauc – en vesta alla vehemenza dils eveniments naturals. Tals muments lain percorscher con pigns che nus humans essan.

Donns aunc ditg veseivels

Ins sa mo dar ina survesta dils donns en general. Tuccada pulitamein ei la vischnaunca da Medel vegnida. Da cumparegliar cul vitg da Rabius eisi buca. Nus vein strusch pli enconuschiu quel suenter ch'ils dus uals ein carschi a torrents ed han purtau a vitg e contuorn ina devastaziun prest nundescrivibla. Pitiu fetg ha era la vischnaunca da Trun. Era cheu han uals purtau material en gronds quantums dadens la vischnaunca sil funs ed el vitg. Cun fraccass ei era la bova dalla Zavragia vegnida a val, h purtau massa material, teniu si l'aua d Rein e sederschida cun vehemenza ei cunter la nova punt denter Darvella Zignau. Cunquei ch'ins saveva buca schebein il pilaster amiez seigi donne giaus, han ins stuiu serrar la via pe varga in di. Igl aspect ch'ei sepresentau gest suenter che la bova era vegnida gi resta nunemblideivels a quels che ha viu quei. Pér inagada ch'il vau ei puspe staus libers han ins survegniu ina imagi naziun dalla dimensiun e vehemenza d ton material transportau e menà naven.

E vargond giu ha il Rein era fat donn – oravontut alla lingia dalla Via fier Retica. Era las vals lateralas ein ve gnidas tuccadas dalla malaura. Las fo tos suandontas din avunda en tgei situa ziun dramatica che la Surselva ei stad sonda e dumengia – e cun consequen zas veseivlas aunc ditg.



Darvella: Il trassé ed ils binaris dalla Viafier retica ein vegni damusgiai grondamein

Tavanasa/Breil

A Tavanasa ha in Rein furius inundau i plazzal da baghegiar dallas ovras electricas e stuppau l'entrada dalla gallaria dil niev implont en realisaziun. Maschinas ed indrezs ein destrui e sdernai e pretendan d'entscheiver danovamein culla construcziun. L'ovra existenta ha denton buca pitiu donns pli gronds.

Era a Breil han ins stuiu rumir dabia material ch'il Flem haveva transportau neutier. Il flum veva priu direcziun di Mulin e stuppau la punt romana. La casa dil Mulin ha saviu vegnir schurmegiada cun sacs sablun ed aissas. Interruts era gl'access viers ils runals. Grazia alla sperta reacziun dils pumpiers han ins denton saviu evitar donns pli

5

Trun

La regiun Trun/Zignau/Campliun sepresenta en in stan desolat. A Zignau han dus stauschs da bova che derivavan dalla Zavragia stuppau la sonda allas 16.00 uras il letg dil Rein. Quella stuppada ha giu per consequenza ch'il Rein e sesalzaus en cuort temps considerablamein ed il lag tunscheva entochen alla vischinonza digl Institut cantunal per la tratga da pèschs a Trun ed ha inundau ils tschalers da Darvella sut. Il Rein ha fullau siu vau atras il tunnel dalla Viafier Retica.

Carschend l'aua dalla Zavragia ad in crescher han ins evacuau la glieud da Zignau dado e disploccau ella en Casa d'affons Depnoz a Trun. Igl uor eregius ha fatg siu survetsch ed impediu ch'il vitg da Zignau vegni inundaus. Inundaus cumpletamein ei denton il plaz dalla firma Palatini che sesanfla alla sbuccada dalla Zavragia.

A Campliun eran ins aunc ier lundervi da dar damogn al dutg da Gravas che era semidaus en paucas uras en in dargun. Quel ha anflau in'auter vau, ha inundau bia cultira traversau la via cantunala, suandau il binari da viafier e percurriu l'acla dalla Prada. La communicaziun cun Schlans era interrutta aunc igl gliendisdis. La val da Schlans ed la Terrera han medemamein menau aua gronda e material, aschia ch'ins ha giu da schuffa da tener liber il letg.

Rueun

Il Schmuér menava aua gronda ed ha raffau naven la punt construida aposta dallas Ovras electricas Glion 1 e Glion 2 per facilitar igl access alla stola en ereczium. Plirs sbuadetschs han era stuppau la via dils Polacs da l'autra vart dil Rein.

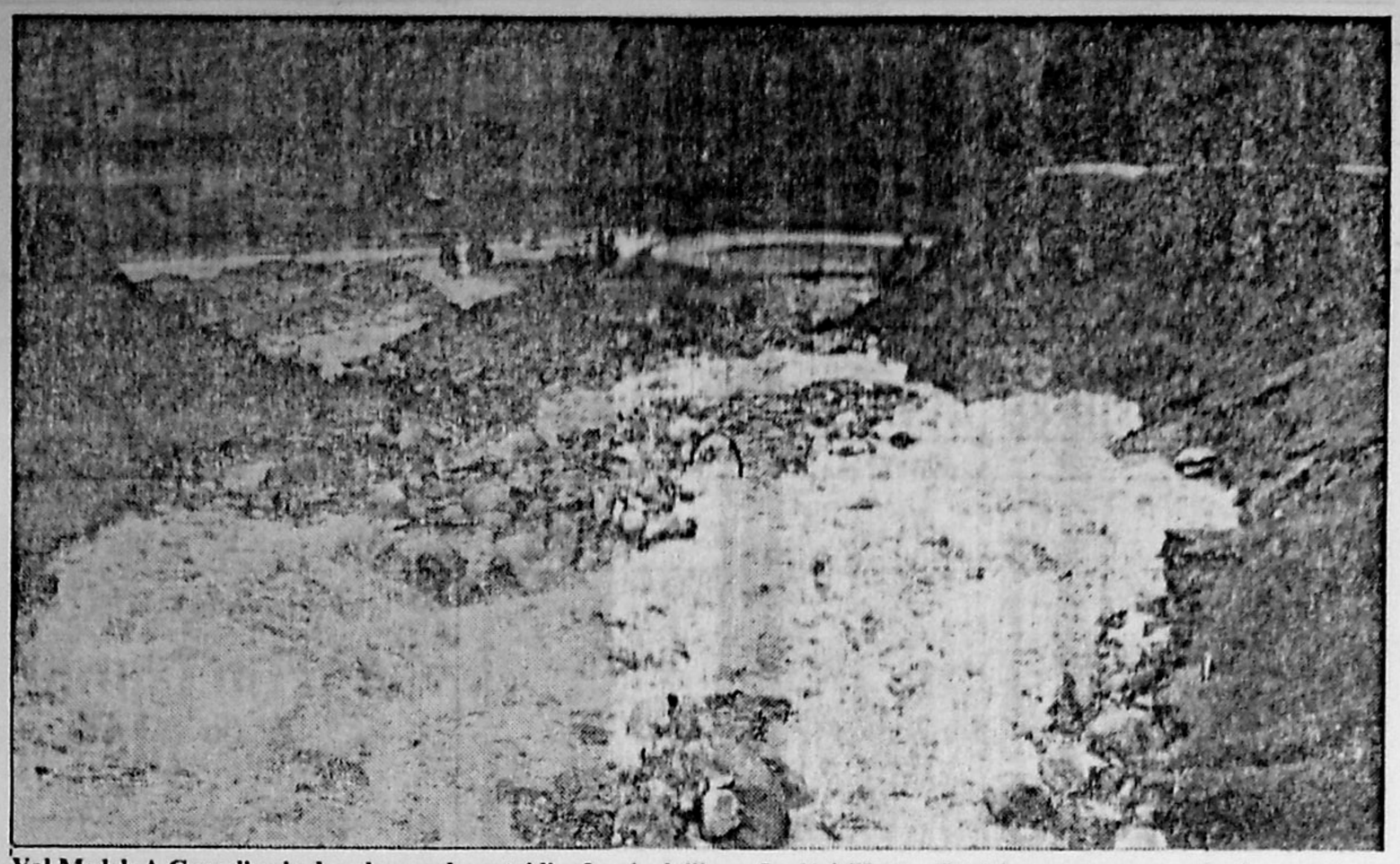
Lumnezia

En Lumnezia ei la situaziun buca stada dramatica, differents sbuadetschs han denton tuttina caschunau donns considerabels vid vias e cultira. La via da Val S. Pieder ei stada serrada muort prighel da bova e material en via entochen gliendisdis sera. En Lumnezia ha ei dau differents sbuaus che han impediu il transit silla via cantunala denter Vignogn e Vrin. Las equipas da rumida ein stadas la dumengia igl entir di en funcziun, cunzun els puncts neuralgics dad Uresa e Miedra. Il terren consista per gronda part da plattamorta ed arschella ed ei aschia dublamein suttaposts a sbuaus.

A Degen ei igl ual che percuora il vitg ius surora ed ha pretendiu gronda lavur dils pumpiers. Era a Cumbel eran las vals sestuppadas. A Surin ei la cultira donnegiada grondamein entras igl ual che veva fullau in auter vial. A Camuns e Tersnaus ha ei dau sbuadetschs ed inundaziuns. A Val S. Pieder ei l'aua bein carschida considerablamein, essend ch'il lag da Zervreila era pleins. Ins ha denton buca stuiu notificar donns pli gronds.

Ier, gliendisdis eran aunc ils suandonts tschancuns interruts pil traffic: Glion Val, Vrin S. Giusep, Lumbrein–Surin e Rumein Degen.

Il Glogn era tut ners e menava bia ghera, crappa e lenna dalla val ora.



Val Medel: A Curaglia ein dus clavaus daventai l'unfrenda dall'aua. La Val Plattas (foto) ha menau aua sco ins ha onns buca viu.

Gronds donns a Medel

V. Las grondas malauras dils davos dis dall'jamna vargada han danovamein caschunau donnuns, principalmein el cantun Grischun ed el Tessin.

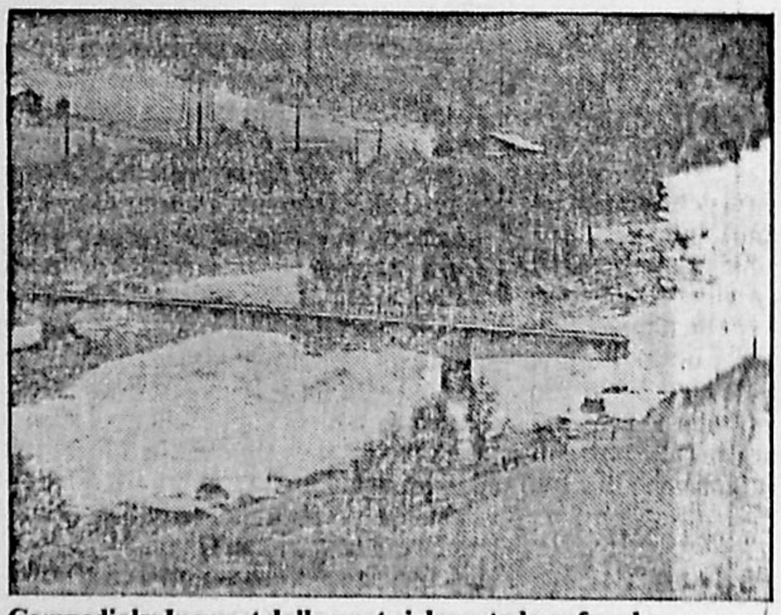
Era la vischnaunca da Medel ei vegnida tuccada grondamein da quella disgrazia. Principalmein ils darguns da vart dretga dalla Val han caschunau donnuns vid praus e pastiras. Dapi venderdis-sera dracca ei nuninterruttamein. Il Rein dalla val Plattas era semidaus en ina immensa bova raffond cun el tut quei ch'era en via. Las punts da Perdatsch e Biscuolm – e quellas duas da Suliva – vegnan scuadas naven. Sut Curaglia – en las aclas da Darein e Aclasut – lava el naven bia prau. Ils baghetgs plein fretg da Vincens Lutz ed o Darein quel da Giochen Beeli ed Augustin Giger svaneschan en las undas raffontas. Alla riva encunter Curaglia, las Virolas sco nus numnein, eisi magliau naven massa material aschia che entginas famiglias dil quartier da Sumtschupinas han stuiu vegnir evacuadas. Las lingias d'aua digl aquaduct da Curaglia ein destruidas totalmein a Tagiatschas e Dastavels. Medemamein ei la lingia d'aua Curaglia-Suliva stada interruta giu la punt dalla Resgia. Ins ha denton saviu reparar ella aschia ch'il vitg Curaglia duess esser provientaus cun aua per ad interim. Dadens il vitg da Curaglia, vi la Crusch, ha ina bova giu dallas Vals bloccau il stradun cantunal. Quella ei denton vegnida aviarta la dumengia el decuors digl avonmiezdi.

A Fuorns ha il Rein dalla Puzetta caschunau gronds donns vid vias e cultiras. Dadens il vitg da Fuorns ha el devastau praus e cultira sin ina ladezia da 20 m e 300 m lunghezia. La veglia hetta dils brischa-vinars da Fuorns ei scuada naven. La via da funs, Fuorns-Aclà, da vart seniastra dil Rein da Medel, baghegiada 1976, ei destruida sin ina lunghezia da ca. 120 m. Medemamein ei il conduct electric interruts naven da Fuorns entochen sin il pass dil Lucmagn. Era igl aquaduct Fuorns-Acla ei interruts aschia che las casas da vacanzas a Fontauna e Punt han negina aua.

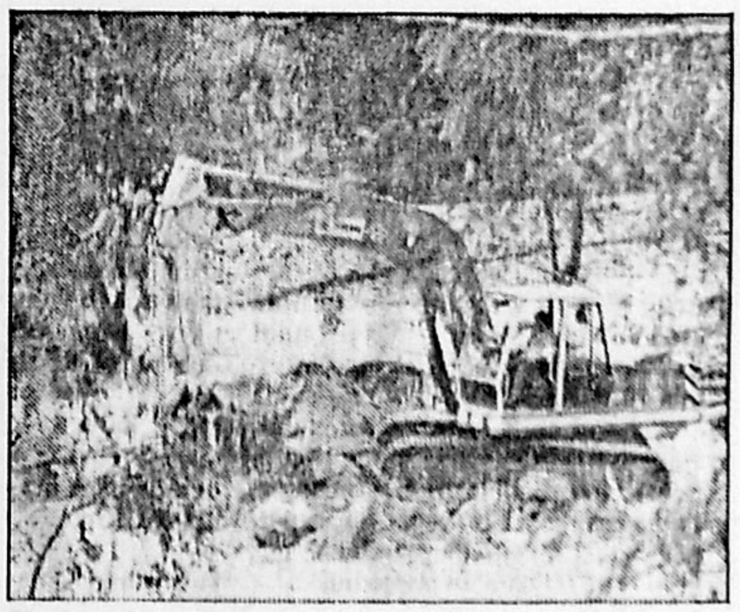
Nus lein mo sperar che la malaura tschessi ed il Suprem protegi nus dad aunc pli grondas disgrazias.

Val Cristallina

Las lavurs ch'ein vegnidas fatgas tochen ussa per ereger la plazza da tir d'emprova en Val Cristallina/Medel ein vegnidas disfatgas per duas tiarzas. La truppa staziunada leu vegness – fenor nossas informaziuns – a segidar cun nossa cuntrada en cass da da pitgira.



Compadials: Ina part dalla punt ei daventada unfrenda dalla malaura.



Cun maschinas da baghegiar fan ins liber il vau dil Schmuèr.

Mustér

Tema digl ual dad Acletta

En consequenza dalla gronda plievg era igl ual dad Acletta carschius fetg plirs loghens ei il funs digl uor veg donnegiaus. Per in bien cletg han «spundas» teniu petg, schiglioc ve levamein saviu dar ina catastrofa donns vegnan reparai quest atun Fontanivas ha il Rein «priu» in letg. Il vegl ei vegnius emplenius en varga 4 m material Naven dalla sc tochen la dumengia ei l'organisaziu cala da catastrofas stada en acziun biro aviarts.

Sumvitg

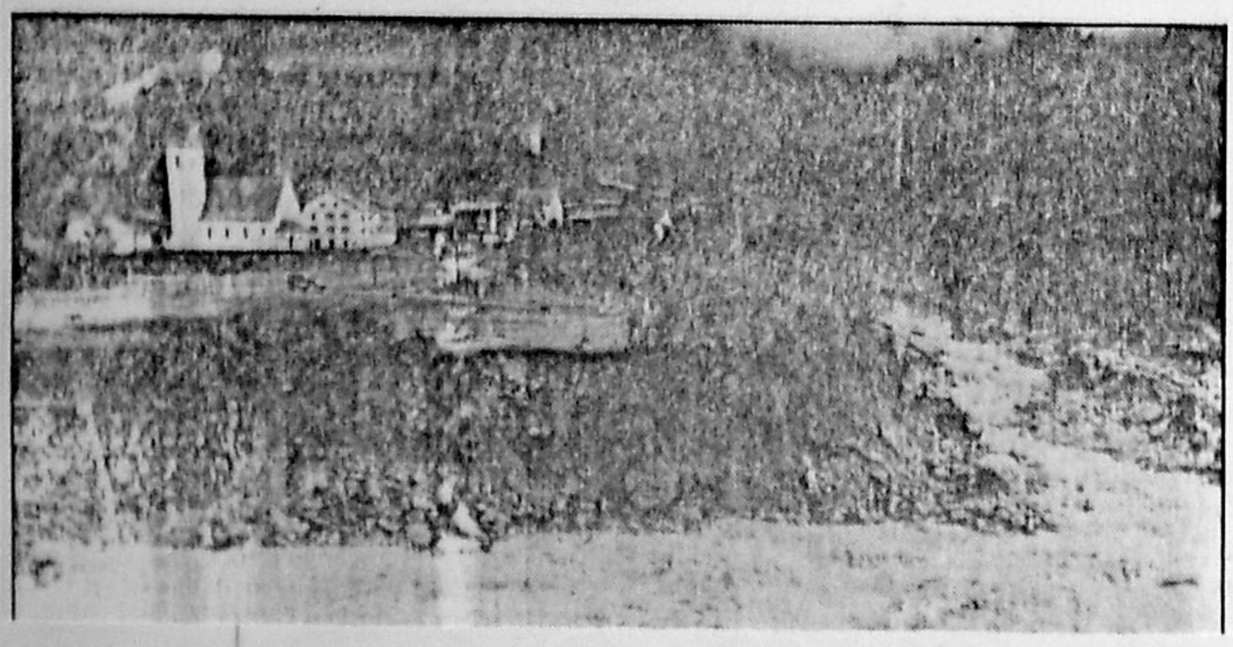
Sumvitg che ha adina puspei giu d batter culs elements sfrenai dalla na sepresenta era quella gada en in star sastrus. Cunzun ella fracziun da Ra han la Val da Rabius ed igl Ual da ven purtau material senza fin e mi cordia. L'aua e la crappa ein idas ual ora ed han inundau cunzun las l litads da fatschenta dallas firmas M sen e Bearth. Denton era num tschalers ein stai inundai, curtgin praus tartignai. Igl access principa Rabius e Surrein ei bloccaus, duas p ein donnegiadas.

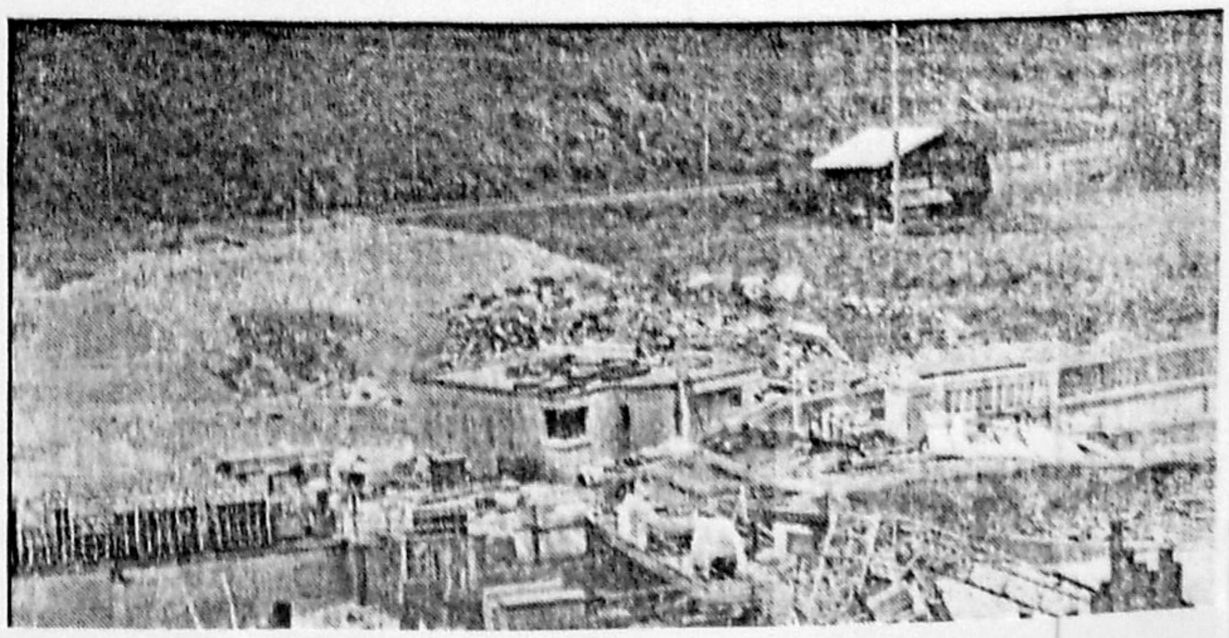
A Cumpadials ei il stan da sittar ses indrezs moderns daventaus ina frenda dalla aua. La via da Laus ei rada, essend che la punt ha piars ses daments. Denton era en Val Sumvit la malaura fatg donns consideral Ins noda ver in tozzel bovas naver Val anen. Il funs dalla val ei ina cav glera. Ei ha denton era dau donns vi vias da Puoz, Rosas e Tscheps. Il furibunt ha plinavon scuau nave rempar da Surrein contruius sue l'aua gronda dils 1927.

A Sumvitg ein ins lundervi da f inventari dils donns e da stipular prioritads ch'ein da tschentar per l nida. Ins scigi avisaus sigl agid d'o fer. Pliras persunalitads sco cuss. fed Leon Schlumpf, ils cussegliers guve tivs Caluori e Bärtsch e brigadier dolf Cajochen hagien fatg ina uatg plaz e segirau lur sustegn. Ils cuost tals dils donns per privats, vischnau e viafier cuntonschan ils milliuns.

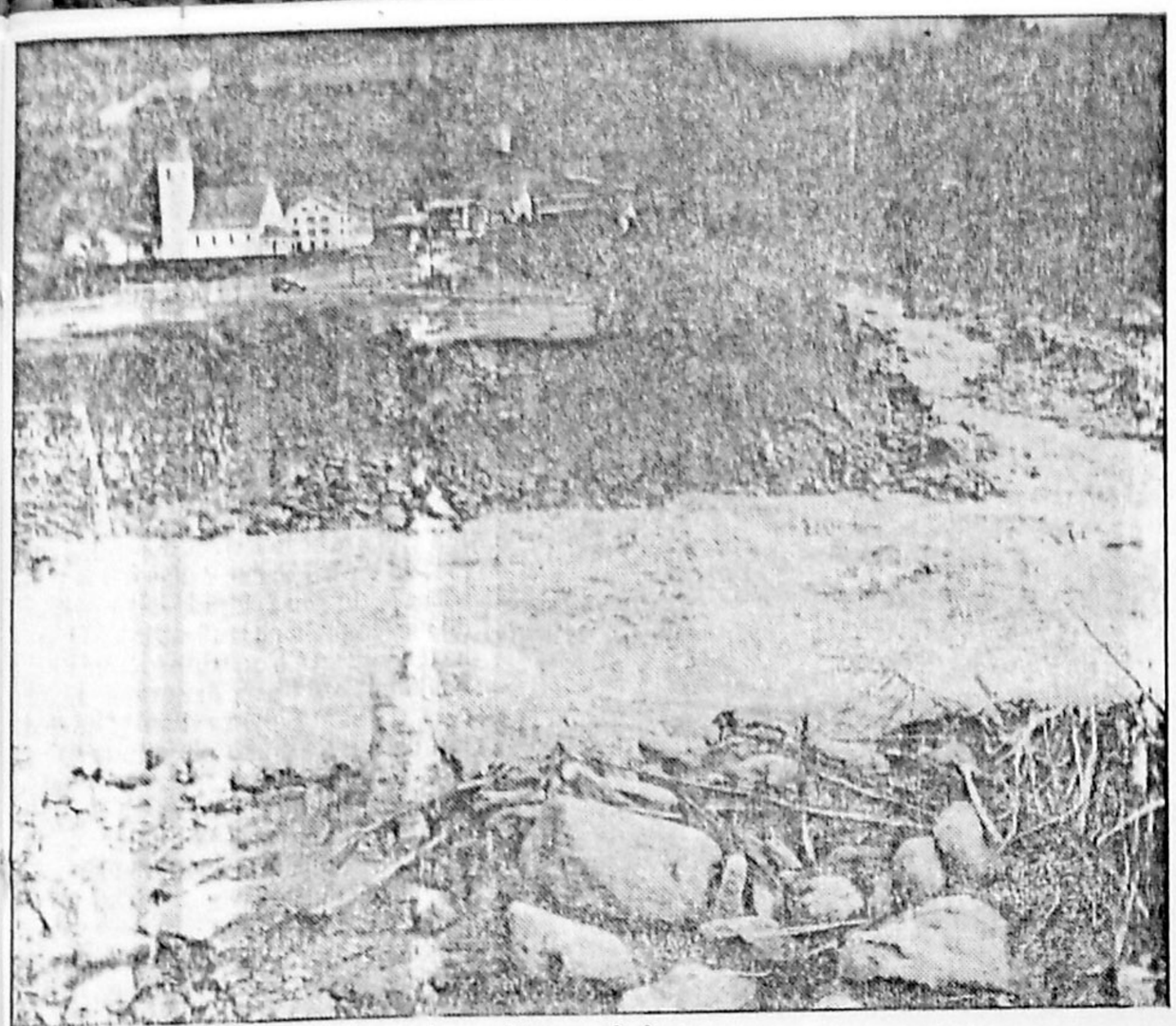
Glion

A Glion era il Rein carschius sco buca pli. El era sesalzaus la sonda tochen a ca. 1.50 meters sut la punt Rein ed ha aschia inundau igl entir p fiera. Ils autos parcai han saviu ve dislocai ad uras ed ils fundaments d halla da fiera en construcziun han h pitiu donn da num. Pereclitaus ei e quartier da Sorts staus. Sco quei ch canzlia municipala sa da dir ein 6 fa glias da quei quatier seretratgas en dimora da vacanzas ni tier parent contuorn. La dumengia suentermi ei la situaziun secalmada ed ils pump han pumpau giu l'aua.

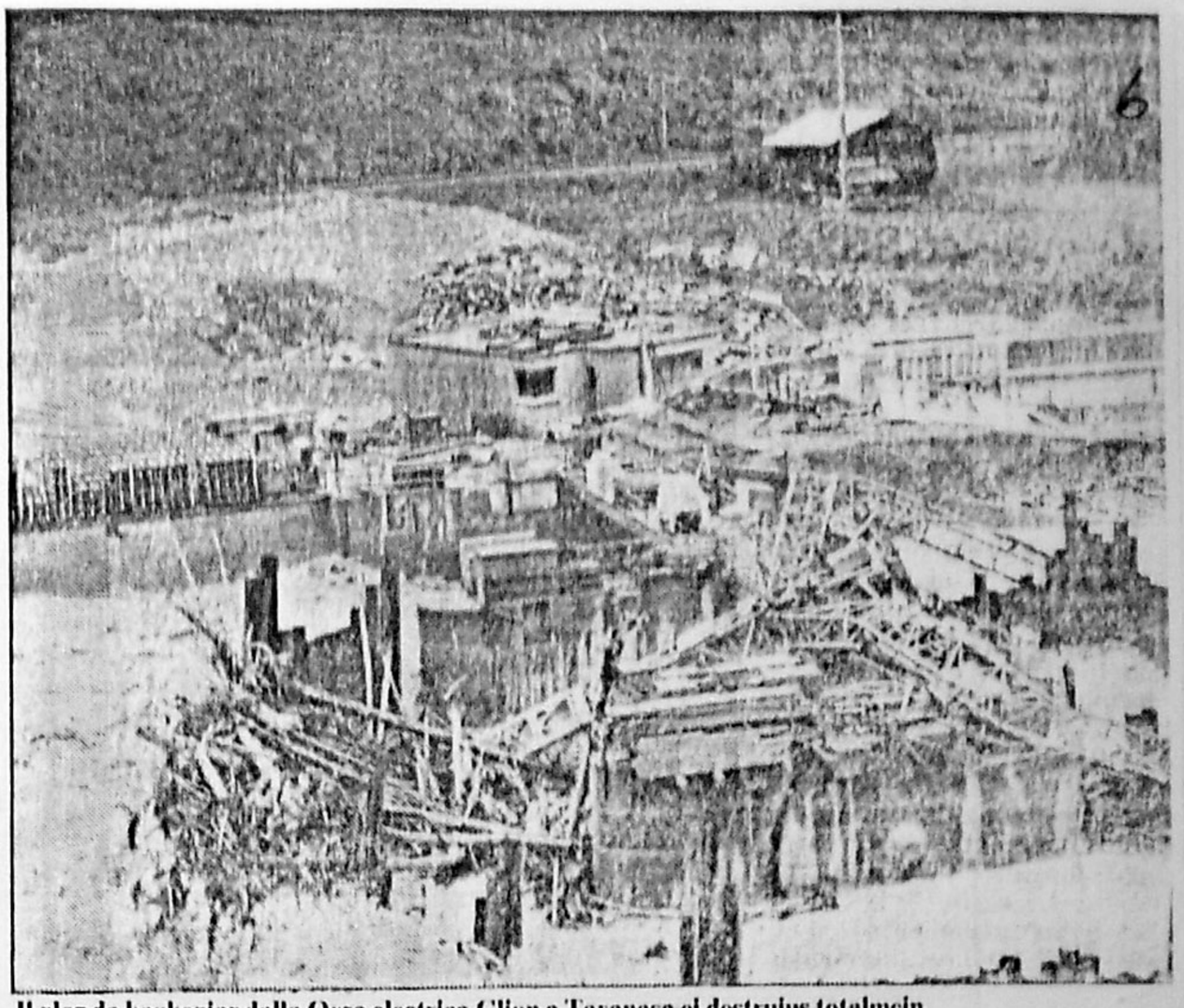




sut Zignau! ✓



Zignau: La bova da Zavragia ha caschunau fetg gronds donns.

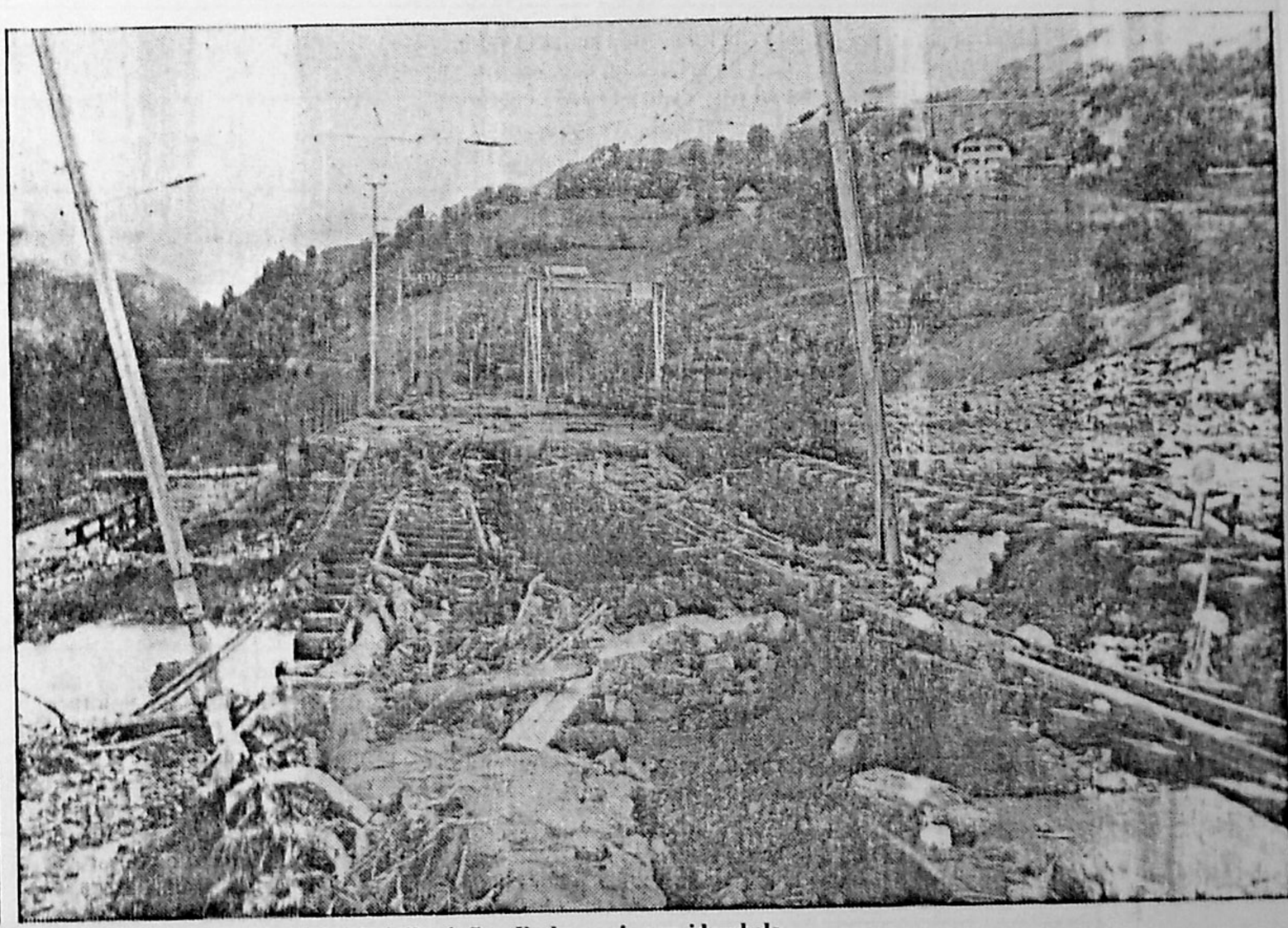


Il plaz da baghegiar dalla Ovra electrica Glion a Taveanaca el destrubs totalmein.

Rabius: Donns ell'altezia da milliuns francs



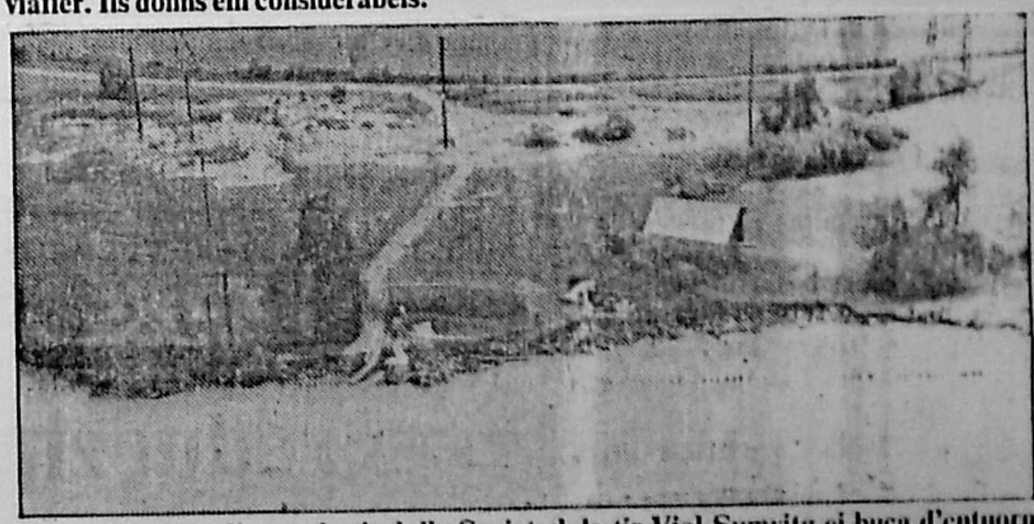
numerus baghetgs ein differents vehichels vegni donnegiai



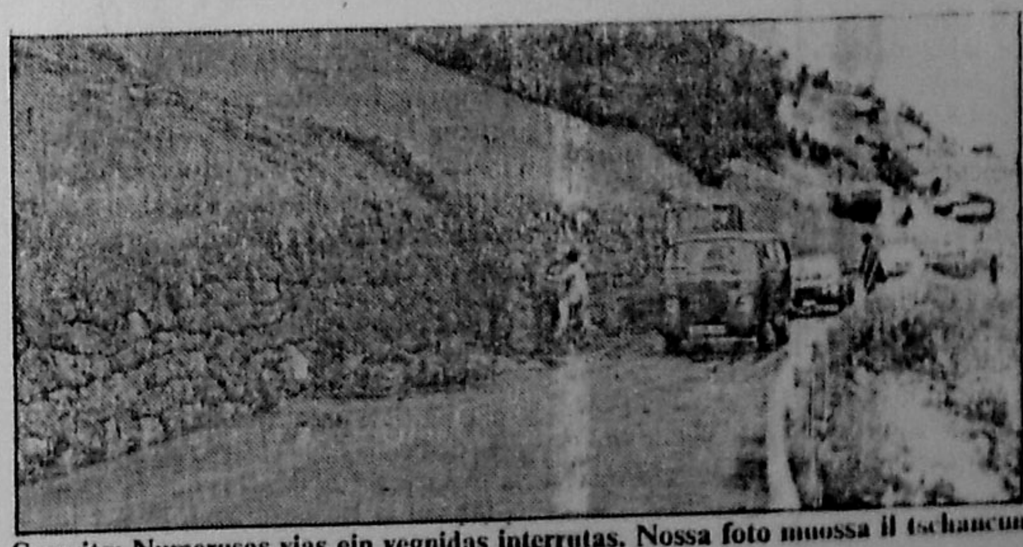
Rabius: Negina schanza pils binaris dalla viafier. Ils donns ein considerabels.



ius: Differents baghetgs – denter quels era la scrinaria Maissen – ein vegni inundai.



Plaun-Petschen: Il stan da tir dalla Societad da tir Vial-Sumvitg ei buca d'entuorn pli.



Sumvitg: Numerusas vias ein vegnidas interrutas. Nossa foto muossa il tschancun denter Sumvitg e la Punt gronda.

7



Rabius: Per numerus habitonts ei la dumengia vargada stada in luverdi.



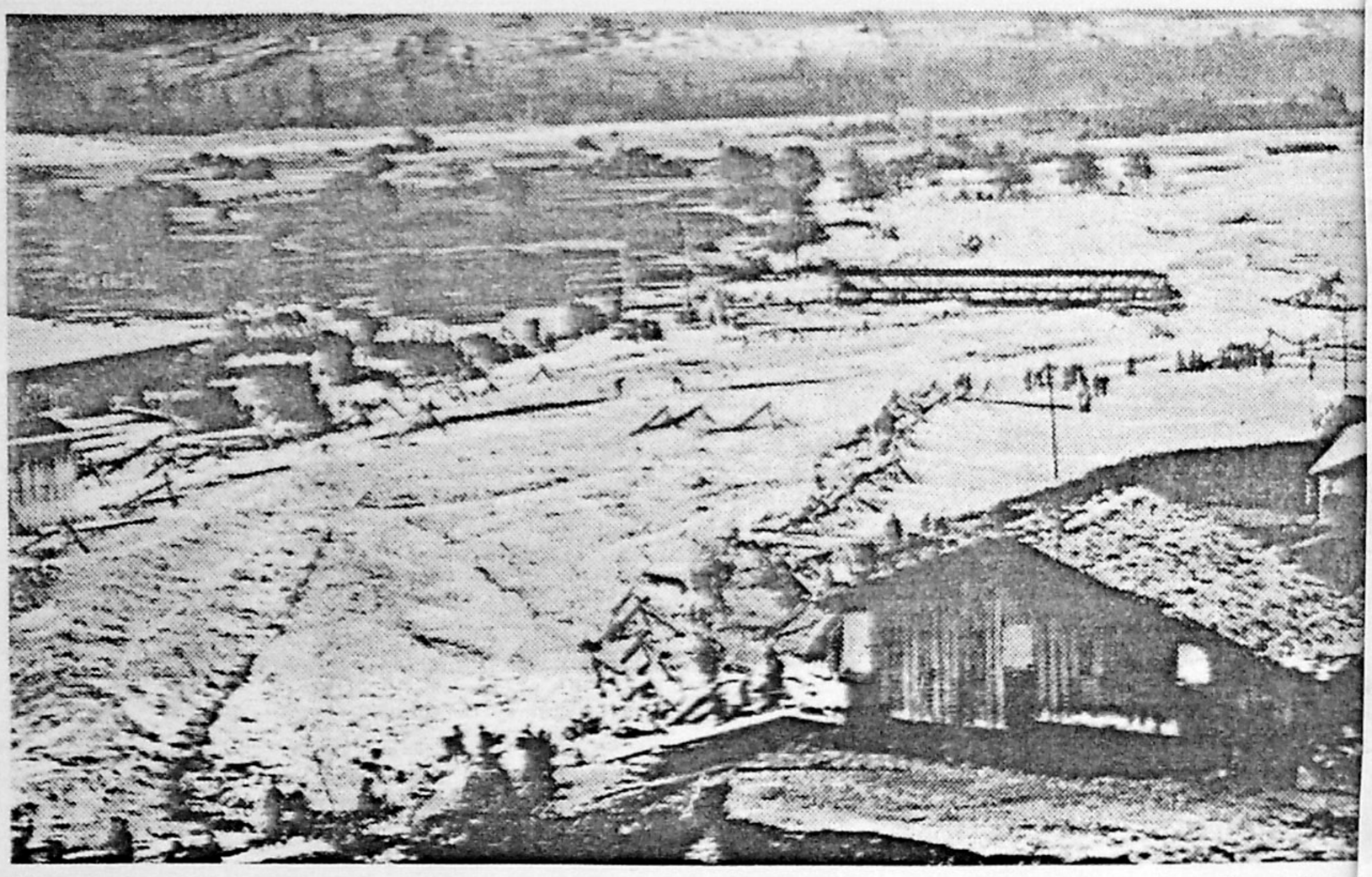
Rabius: A Rabius seregordan ins dapi 1922 buca pli d'ina tala catastrofa. Nossa foto muossa la via all'entrada dil vitg.

Text:	Fotos:
Dr. Giusep Capaul	Hans Huonder
Martin Cabalzar	Martin Cabalzar
Hans Huonder	Giusep Condrau

– „Bündner Tagblatt", ils 21–7–1987.

Bündens Schicksal: Mit Rüfen lebe

Es scheint Bündens Schicksal, mit Rüfen und Hochwasser zu leben. Ein Blick zurück in die Geschichte bestätigt diesen Eindruck. Angesichts der Gewalt der Fluten haben offenbar auch die modernen Wasserkarftwerke höchstens kosmetisch-regulierenden Einfluss.



Es scheint Bündens Schicksal, mit Rüfen zu leben. Im Juni 1910 wurde vor allem das schwer betroffen. Unsere Aufnahme entstand bei Grüsch. *(Foto Rh*

Die grössten Heimsuchungen erlebte Graubünden in den Jahren 1566, 1762 (Ende Juni), 1834, 1868 (September), 1910 (Mitte Juni), 1927 (26. September) und 1954 (22. August).

Johann Andreas von Sprecher berichtet in seiner «Kulturgeschichte der drei Bünde» vom schlimmsten Unwetter der neueren Zeit. Es soll derart verheerend gewesen sein, dass sich Rüfen und Hochwasser in späterer Zeit als Folge der Narben in der Landschaft in viel kürzeren Zeitabständen ereignet haben:

28.–30. Juni 1762: Nachdem es drei Tage und drei Nächte bei einem sehr warmen Föhn fast ununterbrochen stark geregnet hatte, brachen aus allen Töbeln der Flussgebiete des Vorder- und Hinterrheins, der Landquart, der Albula, des Inns, der Moesa die Bergströme los, während auch im Hochgebirge der noch massenhaft vorhandene Schnee allerorts rasch schmolz. Unglaublich grosse Wasser- und Schuttmassen wälzten sich in die Täler herab und schwellten den Fluss zu einer enormen Höhe an. Genauere Berichte über die Katastrophe besitzen wir nur aus dem Prättigau und aus Chur. *Von Andeer, Davos und Langwies bis Ragaz wurden alle Brücken*, auch die sehr schöne Grubenmannsche, ein vielbewundertes Werk, welches der damalige Besitzer von Reichenau, Baron Buol, mit grossen Kosten erst kurz vorher hatte bauen lassen, alle Wuhren, Hunderte von Häusern und Ställen, die reichsten Äcker und Wiesen, unsäglich viel Holz, selbst eine Menge Vieh *weggeschwemmt*. Die Dörfer Rothenbrunnen und Sils im Domleschg, Küblis, Jenaz, Schiers, Grüsch, Schmitten im Prätigau, Alvaneu und Surava in Belfort standen in Gefahr, von den Flüssen und Bergströmen fortgerissen zu werden.

Fast ununterbrochen heulten die Sturmglocken; in allen bedrohten Ortschaften, auch in Chur, wo die Plessur eine nie erlebte Höhe erreicht hatte, standen die Männer Tag und Nacht in den tobenden Wassern, um mit Einhängen von Bäumen der Flut zu wehren, während die Frauen und Kinder in den Kirchen die Hilfe des Himmels erflehten. In Küblis wurde es als eine augenscheinliche Gebetserhörung betrachtet, als der wilde Strom aus der Kapälser Rüfe während des Gebetes, das Pfarrer Coaz mit der vom langen Arbeiten aufs äusserste ermüdeten Gemeinde hielt, plötzlich vom Dorfe, das er dem Untergange geweiht zu haben schien, sich abwandte und in die Landquart hineinstürmte. Bundslandammann v. Ott in Grüsch, einer der begütertsten Grundbesitzer im Prätigau, verlor in einer Nacht alle Güter, die er auf der schönen Flur bis gegen Schiers besass; in Grüsch und Schmitten wurd
den wütenden T
die Landquart
schwemmt und
stark beschädigt
ser zerstört, un
blieben nur 30 u
allein schätzte m
ten Schaden au
Gulden, und se
phe sind die ein
sen zwischen d
Frauenkirche in
röllwüste verwa

Von jenem Un
gann auch die
Talfläche zwisc
Schiers und zwis
thenbrunnen im
im Rheintal vor
wärts bis gegen

Hochwasserkatastrophen dieses Jahrhunderts

Mitte Juni 1910 wurde vor allem das Prättigau von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Der Korrespondent des «Bündner Tagblatts» berichtete am 19. Juni aus Küblis:

Ungegerbte Häute liegen herum, halbe Ziegeldächer stehen aus Steinen und Schlamm hervor, die Ziegel noch hübsch aneinander gereiht. Über das Bahngeleise hinaus sieht man wie über ein wüstes Bachbett hin. Am Mittwoch soll noch Vieh durch den Strom herausgetrieben worden sein. Überhaupt muss das Unwetter in St. Antönien selbst auch schrecklich gehaust haben. Brücken, Sägewerke und Ställe verliessen nur so der Reihe nach die altgewohnten Standorte und trieben zusammenbrechend durch die Schlucht hinaus.

Die Bahnlinie von Küblis bis Malans hat schwer gelitten, so das die für den Bau kompetenten Organe erklären, es könne zwei Monate dauern, bis man im Stande sein werde, den durchgehenden Betrieb nach Landquart wieder aufzunehmen. Wohl die grösste Betriebsstörung auf allen schweizerischen Bahnen! Zu Fuss kommt man im Tal noch bis zum Fuchsenwinkel durch, doch ist die Strasse in der Schlucht zwischen Küblis und Fideris bis auf Fusswegbreite am Felsen eingestürzt. Die Landquart hat ihr Bett völlig verlegt und fliesst an der Stelle, wo die Bahn auf hohem Damm führte. Schlimm sei es im sogenannten innern und äussern «Aeuli». Beim Bahnhof Fideris ist das neue Wuhr verschwunden und die Landquart fliesst durch die Wiesen Jenaz zu. Das Dorf war in grosser Gefahr. Beim Bahnhof Jenaz ist das äussere Geleise weggerissen und das Hauptgeleise unterspült. Die Eisenbahnbrücke ausserhalb des Fuchsenwinkels steht noch, die ehrwürdige gedeckte Holzbrücke ist vom einen Pfeiler herabgesunken und schwebt so noch in Hangen und Bangen vor dem sich vollendenden Geschick. Hier ist der Verkehr vollständig unterbrochen, weil der Bahndamm zu beiden Seiten der Brücke weggeschwemmt wurde. In Schiers hat der Schraubach die Eisenbahnbrücke weggetragen. Der Kulturschaden ist gross.

Bei Grüsch fielen wieder Gebäulichkeiten dem Wasser zum Opfer. Auch die Holzlager seien auf Wanderschaft talauswärts gegangen. Gegen die Klus hin war das ganze Gelände ein See. Die Bahn ist zerstört. In der Schlucht steht noch das Wärterhaus. Die Strassenbrükke nach Igis sucht man vergeblich; die grosse Schwelle, die den Fluss zu einem Wasserfall zwang, ist eingerissen.

1927: 8 Tote im Oberland

Das wohl grösste Hochwasserunglück in unserem Jahrhundert ereignete sich am 26. September 1927. Betroffen war der ganze Kanton, doch am schlimmsten wüteten die Fluten im Bündner Oberland. In Tavanasa und Waltensburg waren acht Tote zu beklagen. Das «Bündner Tagblatt» vom 27. September 1927 berichtet:

In Tavanasa brach die zerstörende Rüfe am Sonntagmittag um halb 1 Uhr ganz plötzlich hernieder und überschüttete alles, was in ihren Bereich kam, sodass in kürzester Zeit drei Häuser, eine Sägerei, ein Bahnwärterhäuschen, die Bahnanlagen und die Verbindungsbrükke zerstört wurden. Keine 5 Sekunden vorher hatte der Mittagszug der Rhätischen Bahn die Stelle passiert. Unter den Trümmern wurden begraben Alois Alig, Vater von fünf Kindern, sowie seine beiden Eltern, die er im Augenblick des Unglücks in Sicherheit bringen wollte, sodann die Kinder Caduff, ein 15- und ein 16-jähriger Knabe, weiter der Rechenmacher Zortea und die Bahnmeisterin Frau Parpan, die eben den Mittagszug abgefertigt hatte.

In Waltensburg sind drei Tote zu beklagen, Florian Pfister, Melchior Cadonau, der am Montag im Spital seinen Verletzungen erlegen ist, und ein Viehknecht namens Ritsch, der in eine Rüfe geriet.

Der Sachschaden ist noch unübersehbar. Am Nachmittag besichtigten Regierungsrat Huonder, Bezirksingenieur Ganzoni und Direktor Bener die Unglücksstelle. Der Bahnverkehr wird noch während einiger Tage im Oberland von Reichenau aufwärts unterbrochen bleiben.

Die Bahnstrecke zwischen Truns und Tavanasa ist an sieben Stellen unterbrochen. Es wird längere Zeit gehen, bis die Schäden soweit ausgebessert sind, dass der Zugsverkehr wieder aufgenommen werden kann. In Rinkenberg bei Truns wurde durch die niedergehende Rüfe neben der Kirche auch ein Doppelwohnhaus zerstört. Nur der Turm steht noch. Zwischen Truns und Tavanasa ist ein Zug mit einer elektrischen Lokomotive, die eine Dampflokomotive als Vorspann hatte, mitten auf der Strecke vom Wasser blockiert worden. Die wenigen Passagiere mussten zu Fuss weiter gehen. In Tavanasa ist bereits Militär für Aufräumungsarbeiten eingetroffen. Erdschlipfe haben an verschiedenen Stellen Stallbauten verschüttet. Das Oberland hat seit 50 Jahren keine solche Wetterkatastrophe mehr erlebt.

Allein im Kreise Disentis wurden 6 Häuser, 1 Kirche, 2 Brücken und 17 Ställe zerstört.

1954:Oberland und Engadin

Am 22. August 1954 wurden vor allem das Bündner Oberland und das Engadin von schweren Unwettern heimgesucht. Das «Bündner Tagblatt berichtete damals:

Die andauernden Niederschläge der letzten Tage liessen den Vorder-Rhein im Bündner Oberland aussergewöhnlich stark anschwellen. In Surrhein–Somvix trat der Rhein über die Ufer, nachdem der Damm bereits letzte Woche einen Bruch erlitten hatte. Das Dorf Surrhein musste evakuiert werden. Der Sachschaden dürfte nach vorläufigen Schätzungen eine halbe Million übersteigen.

Am meisten gelitten hat Truns, wo der Ferrerabach nun durch die Strassen des Dorfes fliesst. Einige Häuser mussten im Laufe der Nacht evakuiert werden. Die Feuerwehr stand während der ganzen Nacht im Einsatz und erhielt Verstärkungen aus den benachbarten Dörfern Schlans und Brigels. Die Talstrasse wurde unterbrochen. In Rabius trat der Dorfbach über das Ufer und verursachte einige Schäden. In Surrhein war vorsichtshalber der ganze obere Dorfteil geräumt worden; doch wurden keine Häuser überschwemmt. Es sind lediglich einige Kulturschäden zu verzeichnen.

Im Oberengadin haben sintflutartige Regenfälle in der Nacht auf den Sonntag eine bedrohliche Lage geschaffen. Der Inn und der Flaz-Bach führen Hochwasser. Im Laufe der Nacht wurde die ganze Ebene Chamgnatscha zwischen Celerina und Samedan vom Flaz-Bach überschwemmt. Strasse und Bahnlinie stehen stellenweise metertief unter Wasser. In Samedan musste im Laufe der Nacht die Feuerwehr alarmiert werden. Auch das Bahnpersonal stand in Alarmbereitschaft. Sieben Häuser im unteren Teil des Dorfes Samedan mussten evakuiert werden. Sie stehen zum Teil unter Wasser.

Um 4 Uhr morgens wurde der Damm gegenüber dem Depot der Rhätischen Bahn gesprengt, um die Gefahr der Überschwemmung des Depots abzuwenden. Die ganze Champagna mit dem Flugplatz bei Samedan stehen unter Wasser.

(HZ)

– „Bündner Tagblatt", 21-7-1954

9.

„Gasetta romontscha", nr. 58, ils 24-7-1987

Suenter la malaura ed ils gronds donns ella Cadi:

Priu investa e coordinau las acziuns

(Corr.) Il mardis vargau ein ils presidents communals dalla Cadi seradunai a Rabius sut il presidi da mistral Faustin Carigiet per prender investa dils donns succedi e coordinar las acziuns d'agid. Sco ei seresulta dils rapports, ein specialmein las vischnauncas da Sumvitg (Rabius) e Trun sco era Breil (Tavanasa e Breil-vitg) vegni tuccai grevamein dalla malaura. Donns considerabels hai era dau a Schlans, Medel (Val Platta e Val Cristallina) e Mustér.

La destrucziun caschunada vid baghetgs, straduns, vias da funs ed uaul sco era praus e pastiras ei considerabla. Denter Rabius e Tavanasa ei la reit dalla Viafier Retica per part destruida totalmein. El mument eis ei aunc buca pusseivel d'obtener ina survesta cumpleta dils donns capitai, dallas dimensiuns finanzialas e dallas pusseivladads da reparar quei ch'ei vegniu disfatg.

Avantatg dils lags da fermada

Sco ils responsabels per l'Ovra Electrica Rein anteriur (ORA) han saviu attestar, han ils lags da fermada reteniu in enorm quantum d'aua (el temps dalla gronda dracca da quei da 1000 m^3 per secunda). Cheutras han ils implonts gidau essenzialmein ad impedir inundaziuns e destrucziuns pli grondas. Quei ei in effect ordvart positiv da nossas ovras electricas.

La dracca dalla sonda e dumengia ei propi stada extraordinaria. Il lag da fermada Nalps ei per exempel s'emplenius enteifer 24 uras per ina quarta. Ussa ein ils lags empleni per rodund 80%. Cun quei che l'aua cunteneva sablun, han ins duront in cert temps stuiu sistir la producziun d'energia.

Donns elementars

Donns capitai vid baghetgs ein d'annunziar directamein alla assicuranza da baghetgs a Cuera. Donns elementars buca assicurai vegnan erui digl uffeci circuital. Per quei intent ha igl uffeci nominau ina cumissiun che secumpona da Martin Tuor (Rabius) ed Albert Muoth (Breil). Ils donnegiai ein supplicai d'annunziar ils donns elementars immediat al gerau d'agricultura dalla vischnaunca pertuccada. Lez empeila lu las annunzias vinavon alla cumissiun da schazetg. Ils donns elementars vegnan indemnisai tenor las reglas usitadas. Ina quota minimala da 300.– francs sto denton mintgin purtar sez.

Enorm engaschament

Duront ils dis vargai ein ufficials, pompiers, numerus vischins ed interpresas cun lur inventari s'engaschai da tutta forza per impedir donns pli gronds e purtar igl emprem agid. Era ils Uffecis cantunals e federals han immediat dau sustegn. Cheutras eisi stau pusseivel d'arver fetg spert il stradun cantunal e las colligiaziuns cun ils singuls vitgs. Ils presidents communals engrazian cordialmein a tut quels ch'ein stai gideivels.

Instanza per agid supplementar

La situaziun ei aunc adina precara. En cass d'ina nova dracca savess ei dar danovamein donns considerabels. Perquei eis ei denter auter necessari da far liber ils vaus dils darguns, da refar las punts destruidas e da prender autras dispositiuns. Las vischnauncas han instradau quei ch'ei pusseivel. Per prevegnir ad ulteriuras catastrofas e saver entscheiver immediat cun las lavurs da rumir, drova ei agid supplementar. Perquei ha la conferenza fatg la damonda per truppa militara. Cun agid dall'armada sper'ins da vegnir pli spert a cantun. Legreivlamein eisi gia vegniu correspondiu a quella instanza. Naven dalla gievgia lavuran da quei da 200 schuldai cun maschinas a Rabius e Trun. Ina part deriva dalla cumpignia staziunada ella Val Cristallina.

Plinavon ha la conferenza era appellau alla direcziun dalla Viafier Retica d'instradar immediat la projectaziun e da far tuts sforzs pusseivels per refar aschispert sco pusseivel la reit devastada. Ins spera che quei succedi tenor las novas enconuschientschas tecnicas e senezegi dalla caschun per far ina remedura en favur dil traffic public.

El mument fa la bova ella Val Capeder denter Trun e Tavanasa festedis. Quella ha runau da 100 000 m^3 material a val, ch'emplenescha ussa il letg dil Rein e freina la cuorsa naturala dall'aua. En cass d'ina nova catschada, munta quei in enorm prighel per ils stabiliments dall'ORA a Tavanasa. Perquei ston ins prender els proxims dis disposiziuns urgentas.

Proximamein vegnan ils presidents communals a seradunar danovamein per coordinar las differentas acziuns ed instradar las mesiras a liunga vesta.



Donnuns a Puschlav

El vitg da Puschlav ha la malaura fatg donns immens. Las colligiaziuns cun anoviars ein interruttas. Mo cul helicopter eisi stau pusseivel da transportar vidaneu glieud e material. Zacontas casas ein sin dar ensemen. Era han ins cattau leu la bara d'in um da 68 onns. Il mardis ha cuss. fed. Leon Schlumpf fatg ina viseta a Puschlav. Dumengia vargada eis el era staus en Surselva. Il Cussegl federal ha exprimiu allas regiuns pertuccadas dalla malaura (Tessin e Grischun) ses sentiments da cumparticipaziun. La Confederaziun vegn a far tut il pusseivel per dar sustegn.

Donns per 50 milliuns

Tenor schazetgs dallas segiradas privatas ha la malaura dil davos temps caschunau el Grischun e Tessin donns egl importo da 50 milliuns. Quels dallas inundaziuns vegnan curclai – sco tals elementars – dalla segirada da fiug. Ils donns vid autos ein curclai tras casco parzial u cumplein. – Igl onn 1987 dat'in car per las segiradas. Gia igl onn vargau han ellas giu dad indemnisar donns elementars egl importo da 145 milliuns.

Disposiziuns

Per mesiras urgentas

Suenter las malauras devastontas dalla davosa fin dall'jamna han ils organs cantunals cumpetents priu en ina emprema fasa las pli impurtontas mesiras urgentas ed organisau igl agid per la populaziun pertuccada.

Davart dalla Regenza ha cusseglier guvernativ Caluori accumpignau ils engaschaments necessaris. El vegn ussa remplazzaus da cusseglier guvernativ Bärtsch che surpren la responsabladad tochen la proxima fin dall'jamna. Da l'autra jamna naven vegnan il president dalla Regenza, cuss. guv. Braendli, e cusseglier guvernativ dr. Mengiardi a representar la Regenza el rom d'acziuns per dumignar la catastrofa. Cusseglier guvernativ dr. Cadruvi ei en vacanzas egl exteriur tochen la fin da fenadur. El ei orientaus davart la situaziun sco tut ils auters cussegliers guvernativs ed el vegn a s'occupar specialmein culs projects da restabiliment cu el ei da retuorn. La Regenza reparta pia la responsabladad sin ils differents commembers, sinquei ch'ei seigi pusseivel da reagar speditivamein e cunvegnentamein era en temps d'absenzas en vacanzas.

11

Gronds donns per la VR

Enconuschentamein ha l'aua gronda era caschunau alla Viafier Retica donns enorms. Las staziuns da Rabius e Trun ein donnegiadas e per part surtratgas cun crappa el glera. Ins quenta ch'il traffic denter Trun e Mustér savessi puspei funcziunar en ca. 2 jamnas. Bia pli gronds ein ils donns vid la lingia denter Tavanasa e Trun. Igl ei strusch da quintar che quei seigi en uorden avon la fin da settember.

En Surselva va la viafier puspei dapi gliendisdis denter Cuera e Tavanasa. Naven da Tavanasa tochen Mustér curseschan autos da posta. Era il Glacier-Express va vinavon (ils 21 d.q. cun 900 persunas). Las gruppas vegnan transportadas cun autos da posta naven da Cuera a Mustér. Persuenter ein 20 autos da posta necessaris.

Per reparaturas, transports e dapli cuosts pil persunal ei da quintar cun cuosts supplementars da ca. 10 milliuns. – Las lavurs vid la lingia ston vegnir fatgas urgentamein per ch'ins sappi garantir tonpli spert il traffic cursont.

– „Gasetta romontscha"

nr. 58,

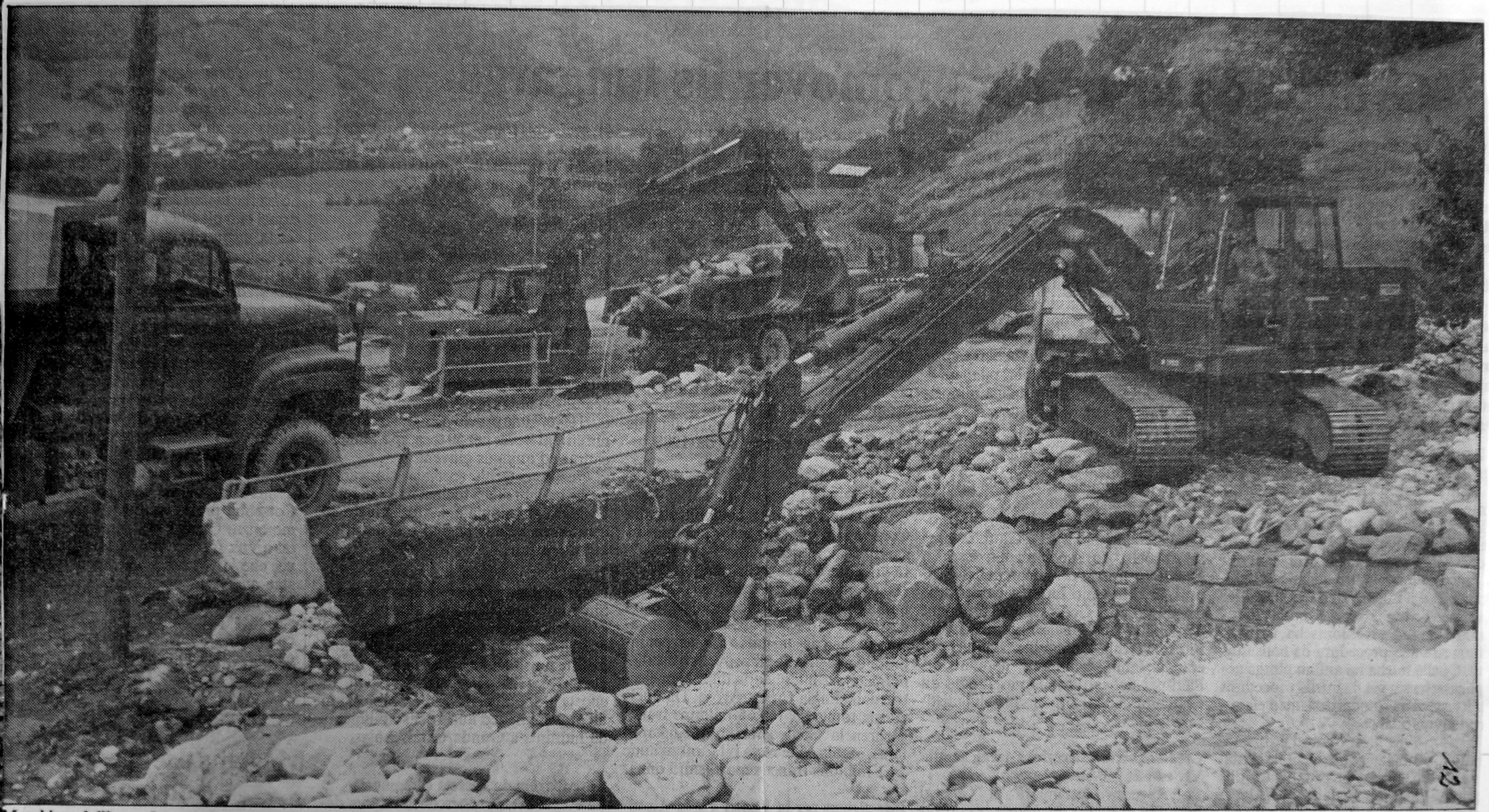
ils 24-7-1987



Schlans: La via da communicaziun cun Breil ei interruta

La malaura dalla davosa fin d'jamna ha caschunau en Surselva considerabels donns. Pli u meins schanegiada da pli gronds donns vid baghetgs ei la vischnaunca da Schlans stada. Persuenter ha ina bova ella Val da Plaunca interrut la via da communicaziun cun la vischnaunca da Breil. Nossa foto muosssa la via ch'ei vegnida disfatga ora ella val per gronda part.

— „Gasetta romontscha," nr. 59, ils 28-7-1987



Maschinas dall'armada en acziun.

Fotos: H. Huonder

– „Gasetta romontscha", nr. 59, ils 28-7-1987

Donns entras l'aua gronda d'avon diesch dis

L'armada segida cun las vischnauncas pertuccadas

HH – La malaura d'avon diesch dis ha schau anavos fastitgs impressiunonts. Ella Cadi – principalmein denton ella Val Medel, a Rabius e Trun – ein ils donns caschunai fetg gronds e vegnan a cuntonscher in'altezia da plirs milliuns francs. Las acziuns per rumir naven la crappa, glera e sablun e reparar straduns e vias da communicaziun ein vegnidas instradadas avon in'jamna. Grazia all'experienza ed il grond engaschi dallas autoritads communalas e cusseglier naziunal dr. Dumeni Columberg, ein truppas militaras gia vegnidas dislocadas la mesjamna sera en las vischnauncas pertuccadas il pli fetg dall'aua gronda. Sur la fin d'jamna ha ina emprema bilanza saviu vegnir tratga.

Igl ei adina puspei semussau che l'armada sa purtar en cass da catastrofas igl emprem e bunamein indispensabel agid. Ins patratgi sco Sursilvan en emprema lingia vid las lavinas da 1975 e 1984. Fussan truppas militaras buca stadas a disposiziun per exequir principalmein lavurs cun maschinas, havessan pliras vischnauncas giu cuosts supplementars da tschiens melli francs. Ord quei motiv ein ins era sedrizzaus tschell'jamna immediat all'adressa dall'armada. In cumpliment per igl engaschi special sauda cheu allas autoritads communalas dallas vischnauncas pertuccadas ed a *cusseglier naziunal dr. Dumeni Columberg* ch'ei s'engaschaus cun tutta forza e tuts pusseivels mieds. Als responsabels dallas truppas militaras, principalmein a *brigadier Rudolf Cajochen* seigi admess in cordial engraziament.

Demai ch'ina cumpignia mecanisada (III/12) era gia staziunada ella regiun (Val Cristallina), han las dislocaziuns els vitgs pertuccai saviu vegnir exequidas fetg spert. Gia la mesjamna notg ein maschinas da baghegiar e camiuns vegni menai a Rabius.

Rabius ha giu il pli grond basegns d'agid

Senza dubi ei la fracziun da Rabius vegnida tuccada il pli fetg dall'aua gronda. Dus uals ein passai sur las rivas ora ed ils donns caschunai entras aua, crappa e glera fan surstar ed ein considerabels. Ord quei motiv ein truppas militaras lu era vegnidas empustadas gl'emprem sil plaz. Las experienzas ein sco gia menziunau all'entschatta stadas entochen oz bunas. In tierz d'ina cumpignia mecanisada ei gia vegnida dislocada la mesjamna sin la gievgia a Rabius, nua ch'ins ha entschiet la gievgia endamaun cun las lavurs da rumir. Sper quels vegn umens dalla III/12 ei ina ulteriura cumpignia da fisiliers vegnida il medem di en acziun. Ei setracta cheutras da schuldada ord la Svizra centrala, ch'appartegnan alla III/86. A Rabius ei vegniu luvrau mintga di bunamein 15 uras cun 10 maschinas e camiuns. Fagend la sonda ina bilanza san ins constatar che las lavurs ein vegnidas exequidas per cuntentientscha e cun grnd engaschi. Aschia han lu era las vias da communicaziun a Surrein e Laus saviu vegnir aviartas entochen sonda sera. Il president communal da Sumvitg, *Isidor Duff:* «Nus essan naturalmein fetg engrazieivels e cuntents ch'il militar ei s'engaschaus aschi spontanamein e cun ton engaschi.» Ils uals atras Rabius, dalla Val Luven e Val Rabius, ein menai anavos ussa els vaus usitai. Quei ei principalmein succediu cun transportar naven palunas da material che haveva stuppau la via usitada dall'aua. Da mintga maun dils rempars ein denton aunc tonnas material che vegnan dislocadas ton sco pusseivel aunc quest'jamna atras la truppa militara.

En Val Sumvitg ein ins actualmein era vidlunder da reparar e baghegiar las punts ch'ein vegnidas destruidas e donnegiadas. Plinavon ha la via pitiu entras sbuaus e bovas fetg gronds donns. Cun proviant per la fumeglia d'alp ei il militar sgulaus entuorn l'jamna vargada cun helicopter.

Trun: Il necessari ei liquidau

Gronds donns ha la malaura era caschunau a Trun e Zignau. A Campliun ein ins vegnius da menar anavos il dutg el dretg vau, aschia che la via ha saviu vegnir rumida da glera. Gronda lavur ha stuiu vegnir fatga vid la Ferrera ch'era emplenida per gronda part cun material. Quellas lavurs ein vegnidas exequidas sur la fin d'jamna dalla malaura. Tenor *Walter Decurtins,* il president communal da Trun, havess la truppa militara da segidar quest'jamna vid las lavurs. En emprema lingia vegnessan ils rempars da Punteglias e Sincera descargai dil material ch'ei serimnaus. Plinavon vegnan ins el proxim temps ad elaborar e menar atras ina nova canalisaziun pil dutg da Dulezi che ha menau entochen il mardis vargau aua giu ella via principala. A Zignau sto il rempar dalla Zavragia vegnir prolunghius tochen giu tiel Rein, per schanegiar egl avegnir la punt nova. El decuors dall'jamna han las vias si Nadels ed ils cuolms da Munt saviu vegnir aviartas. La plazza da campar ha plinavon buca pitiu donn. Ins spera ussa ch'il militar vegni quest'jamna da menar atras differentas lavurs urgentas. Ei setracta cheu medemamein dallas cumpignias III/12 e III/86.

Val Medel: Vias enstagl lavineras

En Val Medel ein ins actualmein era vidlunder da reparar e megliurar las vias e punts ch'ein vegnidas donnegiadas. Per l'erecziun dalla via si Crap Stagias quentan ins ch'ins drovi uonn l'entira stad ed atun. La via ha pitiu fetg ed ins ei sgulaus si ier cul helicopter cun ina maschina da bahegiar, per che las lavurs sappien vegnir cuntinuadas optimalmein. Plinavon ei la via da communicaziun cun Pardatsch interruta. Ina punt sto vegnir construida da niev. Quella via ha la preferenza, demai che plirs purs ston entscheiver a far fein il proxim temps sin lur mises. Sin ina lunghezia da rodund 150 m ei era la via denter Acla e Fuorns vegnida donnegiada. Quella duei buca vegnir en reparatura uonn. Tenor il president communal, *Gion Fidel Pally,* havevan ins previu d'investar uonn ina summa da 300 000 francs en lavineras. Quels daners drovien ins denton ussa per ereger e reparar vias interrutas e donnegiadas. Las lavineras fussan vegnidas baghegiadas sur Platta. Era en Val Medel vegn l'armada a segidar culs mieds pusseivels.



Representants dil militar ed autoritads communalas duront in rapport.

President communal: Walter Decurtins, Trun

-„Gasetta romontscha", nr. 60, ils 31-7-1987.

Cantun Grischun:

Agid als donnegiai dalla malaura

Sco il stab directiv cantunal ha gia communicau la jamna vargada vala la suandonta regulaziun pertuccont l'annunzia da donns tras malauras vid baghetgs e culturas:

El *Puschlav* ein tuts donns vid baghetgs e donns elementars vid schischom e culturas d'annunziar allas canzlias communalas da Brusio e Puschlav. Els *ulteriurs territoris* donnegiai duessen donns vid baghetgs vegnir annunziai all'assicuranza da baghetgs a Cuera cun l'indicaziun dil numer dils baghetgs; donns elementars vid schischom e culturas duein perencunter vegnir annunziai agl uffeci circuital cumpetent.

Igl ei pusseivel che las assicuranzas existentas ein buca el cass da curclar tuts donns u che certs donns ein insumma buca assicurai. Sch'ei nescha cheutras per famiglias u singulas persunas direzias, ein las ovras d'agid dalla Svizra promtas da sustener ils pertuccai ord ils mieds d'acziuns d'agid instradadas. Per coordinar la prestaziun d'agid, ha la Regenza concludiu il suandont proceder:

1. Damondas per prestaziuns d'agid individualas ord ils mieds dalla collecta svizra dallas ovras d'agid ein da drizzar allas vischnauncas.
2. Las vischnauncas spedeschan las damondas corrispundentas cun lur posiziun all'assicuranza da baghetgs cantunala.
3. Per coordinar las damondas d'agid allas ovras d'agid dalla Svizra vegn ei numnau ina cumissiun. A quella appartegnan il cau dil departament da giustia, polizia e sanitad sco parsura e representants dall'assicuranza da baghetgs, digl uffeci social cantunal e dalla Caritas dil Grischun.

Plinavon vegn ei fatg attents ch'igl engaschament da gidonters voluntaris en las vischnauncas vegni coordinaus directamein dalla Caritas dalla Svizra, Löwenstrasse 3, 6004 Lucerna. *Offertas* per talas prestaziuns d'agid voluntarias ein perquei da suttametter – sche pusseivel – alla Caritas dalla Svizra. Damondas per *sustegn* tras gidonters voluntaris duein perencunter vegnir fatgas allas vischnauncas. Quellas organiseschan sin quei igl engaschament cun la Caritas dalla Svizra.

15

Kraftwerke zu den Unwetterschäden

Ohne Staugewässer im Einzugsgebiet des Rheins wäre der Bodensee noch höher gestiegen, und zwar um rund 10 Zentimeter. Laut einem vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) am Donnerstag veröffentlichten Schreiben haben die Staubecken der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) am Wochenende vom 18./19. Juli rund 50 Mio. Kubikmeter Wasser zurückgehalten. Dies habe eine soeben abgeschlossene Untersuchung der NOK ergeben.

Die von den Bündner Staubekken während des Unwetterwochenendes zurückgehaltene Wassermenge entspreche etwa dem gesamten Inhalt des Lungern- beziehungsweise Pfäffikersees. Wären die heftigen Niederschläge Mitte Juli ungehindert aus den Tälern abgeflossen, hätte der Rhein vermutlich rund 2100 Kubikmeter Wasser pro Sekunde Richtung Bodensee transportiert. Die durchschnittliche Abflussmenge an der Messstelle Schaan beträgt im langjährigen Julimittel 400 Kubikmeter pro Sekunde.

Die Bündner Stauseen seien bis zu 85 Prozent, diejenigen im Tessin bis zu 80 Prozent gefüllt, erklärte André Margot vom Bundesamt für Wasserwirtschaft. *(spk)*

„LAGS DA FERMADA"

„Bündner Tagblatt", ils 31-7-1987.

Gasetta romontscha nr. 61, ils 4-8-1987

Senza ils lags da fermada:

Ils donns fussen catastrofals

UCS. Muort ils lags da fermada egl intschess dil Rein ed il spieghel dall'aua dil lag Bodan (cun 540 km²) carschius – duront la malaura dils 18 e 19 da fenadur el cantun Grischun – per 10 cm dameins. Grazia a quels lags ha il Rein menau dameins aua.

Reteniu massa aua

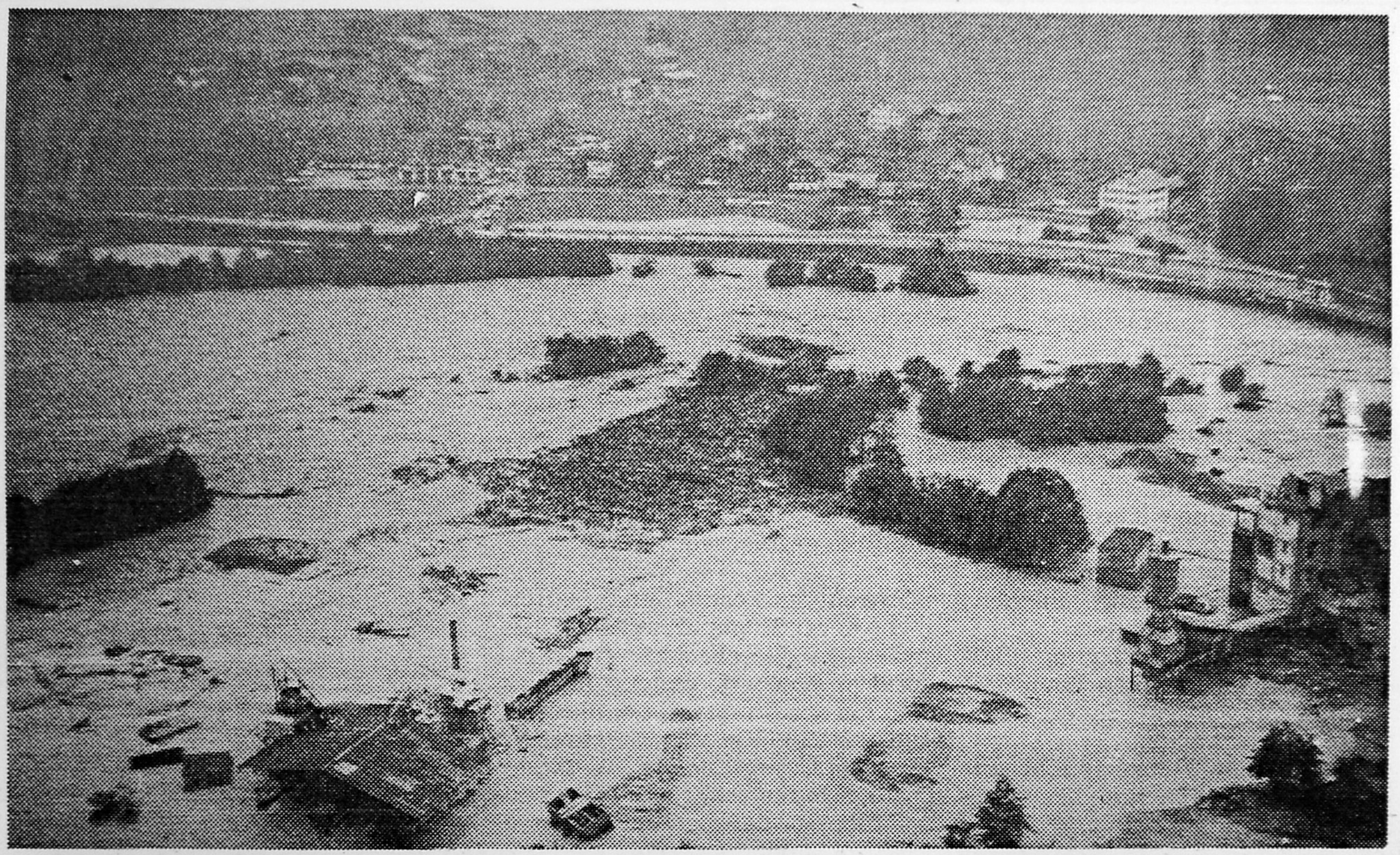
Sco quei ch'igl ei enconuschent tras retschercas dalla NOK, han ils lags da fermada da quella reteniu la numnada fin dall'jamna total 50 milliuns m³ aua. Quei quantum corrispunda agl entir cuntegn dil lag da Lungern u da Pfäffikon. Sils treis lags da fermada dalla Ovra Electrica Reinanteriur (Sontga Maria, Nalps, Curnera) ha quei muntau 9,5 milliuns m³ aua la sonda e 4,8 milliuns m³ la dumengia. Ils lags fuvan empleni quei di per intragliauter 77%. La Ovra Electrica Reinposteriur – cun il lag da fermada en Valle di Lei ed a Sufers – han teniu anavos la sonda 9 milliuns m³ aua e la dumengia 7,9 milliuns m³. Ils lags fuvan empleni per intragliauter 79%. La Ovra Electrica da Zervreila ha annunziau per quella fin dall'jamna in quantum d'aua reteniu da 15 milliuns m³ (il lag fuva emplenius per 86%).

Tenor la NOK munta il cuntegn maximal dils lags da fermada egl intschess dil Rein a 500 milliuns m³ aua. Quei quantum corrispunda alla grondezia dil lag da Murten. Concretamein setracta ei d.a. dils lags da fermada dalla Ovra Electrica Reinanteriur: Sontga Maria (cuntegn maximal: 67 milliuns m³), Nalps (44,5 milliuns m³) e Curnera (40 milliuns m³) sco era il lag en Valle di Lei (197 milliuns m³), il lag d'ulivaziun a Sufers (18,3 milliuns m³) dalla Ovra Electrica Reinposteriur. Vitier vegn il lag da fermada a Zervreila (100 milliuns m³). Buca cuntenidas en quellas cefras ei l'aua fermada tras l'ovra dil marcau da Turitg en igl intschess da Surmir.

Preservau d'aunc pli grondas disgrazias

Las draccas ein buca stadas senza consequenzas per il grad d'emplenida da tut ils lags da fermada el cantun Grischun e Tessin. Il volumen d'aua fermau els lags grischuns ei s'augmentaus naven dils 13 da fenadur 1987 tochen ils 20 da fenadur 1987 per 280 milliuns uWh sin 1 452 milliuns uWh. Tier in volumen maximal da fermar els lags grischuns: 1 870 milliuns uWh sedat ch'il grad d'emplenida ei s'augmentaus en quei interval da 63 sin 78%. Quei fuss aunc carschiu pli dramaticamein, sch'ei fuss buca vegniu sonda, ils 18 da fenadur pli freid e vess cuflau sur 2 000 m s.m.

Ins drova daveras buca esser in specialist per concluder da quellas cefras tgei che fuss schabegiau, sche era l'aua retenida dils lags fuss aunc sederschida a val.

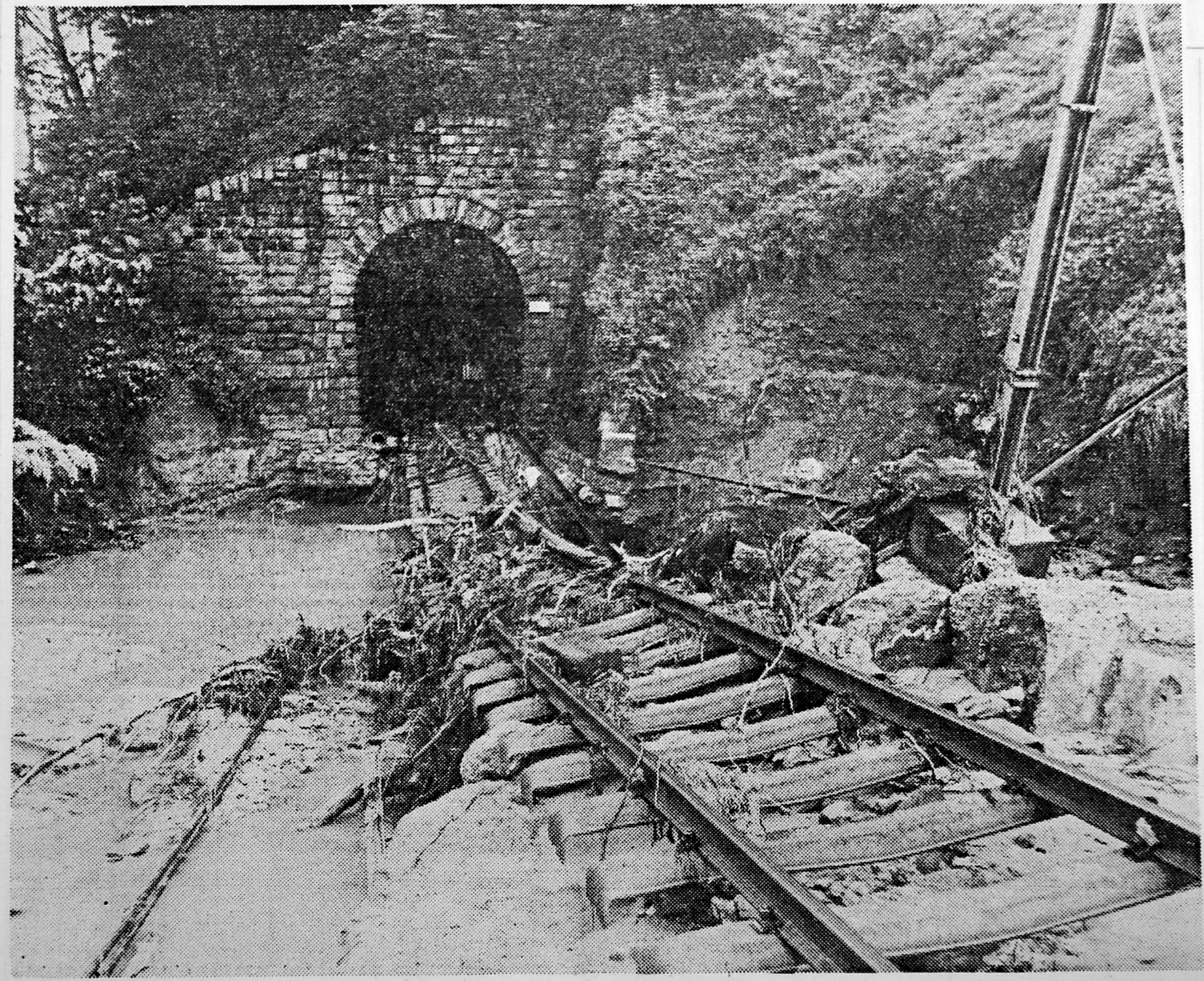


Am Samstagabend vom Helikopter aus gesehen: Der Rhein überflutete den gesamten Talboden bei Zignau. Vom Gelände des Kieswerkes im Vordergrund musste ein Arbeiter mit der Rega gerettet werde.
(Foto Rega)

Drei Tage Regen führten zur Katastrophe

Mira pag. 3 sisum!

96



Vor Darvella floss der Rhein durch dieses Bahntunnel und unterspülte die Geleise.

Mira pag. 4 giudem!

Gasetta romontscha nr. 64, ils 14-8-1987

L'armada ha prestau in agid efficient e prezius als donnegiai dallas malauras

1800 schuldai han prestau 90 000 gis da lavur

A caschun d'ina conferenza da pressa a Berna ha cusseglier federal Arnold Koller tratg ina bilanza ordvart positiva davart igl engaschament dalla truppa ellas regiuns pertuccadas dalla malaura els cantuns Grischun, Tessin, Uri e Sviz. En vesta als donns enorms ei igl engaschament dall'armada staus ina necessitad indiscutabla.

El Grischun vegnan ins vinavon a star a disposiziun per lavurs da rumida. Per rumir las restonzas dalla malaura che ha caschunau donns da plirs tschiens milliuns francs, ein 1800 schuldai stai en acziun. Dapi igl onn 1976 han ins prestau 90 000 dis da survetsch da catastrofas. Cuss. fed. Arnold Koller, che ha era fatg ina viseta en Surselva ed ei seperschuadius el liug dallas grondas devastaziuns, ha puntuau la valeta psicologica da quei agid entras l'armada. Quei hagien plirs contacts persunals cun la glieud pertuccada documentau eclatantamein. La glieud eri signada dalla tema e vevi sterment ch'ina tala catastrofa savessi serepeter e far ulteriurs donns. La damonda d'agid che las vischnauncas hagien inoltrau sur il Cantun, seigi vegnida rispundida cun in perschuadiu «gie». L'armada seigi adina promta da s'engaschar leu nua ch'ils mieds civils tonschien buc. Koller ei staus impressiunaus dalla conduita e digl engaschament dalla truppa e renconuscha la gronda prestaziun.

Promover ed intensivar la collaboraziun denter autoritads civilas e militaras

Il cau dil Departament federal dil militar ha punctuau ch'ins vegli intercurir sch'ina megliera collaboraziun denter las autoritads militaras e civilas seigi pusseivla. Las experienzas fatgas seigien positivas. Ins seigi denton adina promts da reponderar l'efficienza dall'organisaziun. Ord motivs federalistics stoppi igl agid succeder sur la vischnaunca, il Cantun e la Confederaziun. La valeta dalla lavur prestada dil militar entochen oz munta a 21 milliuns francs. En general vegnan las vischnauncas buca engrevegiadas cun cuosts entras igl engaschament dalla truppa. Quels vegnan surpri dil departament militar. Per igl engaschament a caschun da catastrofas en Svizra ei ina cumpignia da 140 umens sespecialisada. Lur agid vegn prestaus sin ordra dil departament federal da militar.

Enorm agid el Grischun

Sco quei che brigadier *Rudolf Cajochen* ha rapportau, lavura l'armada dapi ils 21 da fenadur per quei intent, cunzun a Poschiavo ed a Rabius. A Pulschlav ei ina cumpignia da sapeurs lundervi da rumir il letg dil flum e las casas da crappa, lenna e buglia. Ins hagi prestau 2250 dis da lavur. Cun maschinas da baghegiar e carrs da vitgira han ins prestau varga 2000 uras. Tenor tariffas civilas muntass l'activitad d'unitads da fisiliers e dil schurmetg dall'aria a rodund 1 milliun francs. Sco quei ch'il podestà da Poschiavo, *Luigi Lanfranchi*, relata, seigi ei stau in grond lev cura ch'il militer seigi arrivaus gia il mardis suenter la catastrofa a Poschiavo. Era ils presidents communals da Sumvitg e Trun, *Isidor Duff e Walter Decurtins*, laudan la buna lavur dalla schuldada, ch'ha fatg liber ils letgs dils uals. Pil davos d'uost han ins previu ina cumpignia da sapeurs che duess segidar vid la construcziun d'ina via d'alp.

Gasetta romontscha nr. 72, ils 11-9-1987

La cumissiun da quen e gestiun cantunala:

Visitau la Cadi

Sin siu usitau viadi d'informaziun ha la cumissiun da quen e gestiun dil Cussegl grond, che vegn presidiada da deputau Paul Mazenauer, Zir, fatg ina viseta alla Cadi. Quella cumissiun ei era vegnida accumpignada dad E. Cottiati, cau dalla controlla da finanzas dil cantun Grischun. – La mejsmana encunter sera fan il mistral regent, Faustin Carigiet, ed ils caus communals: Augustin Cathomen, da Breil, ed Elisabeth Vincenz, da Schlans, beinvegni a cusseglier guvernativ Luzi Bärtsch ed als sura numnai.

Priu investa dils donns immens

Inschignier Bischoff, cau dalla partiziun flums ed uors dil Cantun, orientescha sur dils donns ch'igl ual da Plaunca ha caschunau a Tavanasa el territori nua ch'el sbucca el Rein. Grondamein pertuccaus ei il trassé dalla Viafier Retica. Cheu ha la forza destructiva perfin pudiu demolir il tunnel da Plaunca. Ei vegn segir aunc a spirar entgin temps entochen che la viafier sa cursar denter Tavanasa e Trun. Inundaus da crappa, glera ed ulteriur material da bova ei igl areal dall'ORA sco era quel dallas Ovras Electricas Glion I.

Silsuenter serenda la gruppa a Capeder per seschar orientar sur dil project per baghegiar ora la Val da Plaunca. Il pign ual ha midau sur notg in immens territori en ina gonda che sa buca vegnir traversada. La bova ha devastau la punt e l'impurtonta via da communicaziun denter Dardin e Schlans. Las lavurs per baghegiar ora quella val vegnan a cuzzar 5–6 onns. La medema sera prendan ins aunc investa dils ulteriurs donns da bovas enteifer la vischnaunca da Breil.

La gievgia endamaun a bun'ura retscheiva il president communal Walter Decurtins, Trun, la delegaziun a Lumneins e da leu anora serendan ins a Zignau e lu a Flutginas. Entuorn las nov sesanflan ils representants dil pievel gia sin la punt dalla val Farbertg. Tenor informaziun d'inschignier Clavadetscher digl Uffeci da construcziun bassa ei il credit per baghegiar quella punt gia concedius. Las lavurs vegnan exequidas el decuors da quest atun. Ina cuorta viseta fan ils magistrats allura alla vischnaunca da Schlans. Registrai vegnan era ils donns a Campliun.

A Rabius beneventa il president communal, Isidor Duff, l'illustra societad. Cheu vegn orientau sur dils considerabels donns che la val Luven e la val Rabius han caschunau. Menziun fa il president communal era dils gronds donns elementars el territori dalla Val Tenigia. Alla staziun da Rabius presenta cau-inschignier Andermatt ils donns dalla Viafier Retica. Quels ein per gronda part reparai. Specialmein attents fa il cau communal, Isidor Duff, sin il bien agid che la truppa militara ha purtau a sia vischnaunca. Ils presents ein pertscharts ch'ei fuss buca stau pusseivel da rumir e far tonta lavur, en relativamein cuort temps, senza la collaboraziun dalla truppa. Actualmein vegn ei era prestau a Trun bia lavur per dustar material dallas bovas en coordinaziun cun il militar.

Suentermiezdi pren la delegaziun investa dils donns che la malaura dils 18/19 da fenadur ha caschunau el territori dalla vischnaunca da Medel. Lur problems e donns vegnan presentai entras il president communal: Gion Fidel Pally.

Dau era sustegn moral

Il scopo da quella excursiun ei staus da prender investa dils considerabels donns. Aschia ha la cumissiun da quen e gestiun saviu giudicar meglier la situaziun. Cura ch'ei setracta da conceder credits urgents supplementars per ereger ustonzas, reparar vias ed insumma donns dalla natira caschunai entras la malaura eis ella bein informada.

Il mardis veva la medema delegaziun visitau nos cumpatriots da Puschlav. Leu ein ils donns da tut in'autra dimensiun e bia pli concentrai che cheu tier nus. Lein sperar che la populaziun da Puschlav piardi buca la curascha e retscheivi il necessari sustegn.

Allas vischnauncas pertuccadas ha quella viseta purtau en emprema lingia in sustegn moral. Denton sperein nus era ch'ils considerabels credits supplementars vegnien concedi speditivamein – seigi quei dalla cumissiun da quen e gestiun ni dil Cussegl grond.

Elisabeth Vincenz

Gasetta romontscha nr. 75, ils 22-9-1987

Regurdientschas

Dallas bovas a Zignau

Eisi destin? Malauras serepetan. Cun tun e cametg e fraccass ha la bova da Zignau puspei tementau ils vischins sillas rivas dalla Zavragia.

1748

Tgei raquentan ils vegls dils reins rabiai e dallas devastaziuns caschunadas tschels onns? Las bovas grondas da Zignau restan en memoria. Quella da 1748 ei purtada el register dils spirituals dalla caplania. Per in eveniment caschunaus dallas auas possedan ils da Zignau aunc oz in document ch'il viandont sa admirar el sontget sper la punt Rein sut Tiraun. Leu stat in exvoto cun ina legenda sutvi che di clar e bein: «Anno 1806 ei mistral Fresch passond sur questa pun, la quala ei daventada in'unfrenda de l'aua gronda, vegnius liberaus cun tut siu muvel miraculusamein.» Tgi che observa scosauda quei maletg, vesa ina casa stada a sias uras sut igl actual stradun cantunal. Sto esser che Rein e Zavragia eran lu uals crets e ruasseivels.

1834

Ina generaziun lai la Zavragia ils habitonts da Zignau en ruaus. Mo igl onn 1834 serebaulza ella en moda maisudida; ella sederscha cun massa material a val e retegn il Rein per 24 uras. Quei ha caschunau in'inundaziun aunc pli gronda che quella dalla stad vargada. Ins raquenta che la casa giu spel Rein – quella ch'ei malegiada sigl exvoto – seigi vegnida francada cun sugas vid ils pirers da Tiraun. Sche quei ei ver, stueva ella esser dado la bova e buc el lag ch'ei seformaus entochen Trun. Tenor la memoria dils vegls ei quella casa allura vegnida disloccada a Trun ed eregida sut il consum vegl, pia sut il casament da maior Pieder Antoni Vincenz. Onns ora han las schinumnadas «ondas Virginès» ord la schlatteina Casura da Glion giu dimora cheu.

1868 e 1927

Ei suondan temas e devastaziuns dallas auas grondas d'anno 1868 e da 1927. Denteren han bovas pli pintgas e sbuaus caschunau enqual donn mo era schubergiau il vau dils uals. Aschilunsch era quei d'engrau e purtava ina certa levgera.

Dalla sgarscheivla bova dil september 1927 seregorda la glieud pli passada aunc bein. Cumparegliau culs donns che privats han giu lu vid praus e baghetgs ein las devastaziuns dil fenadur 1987 strusch in'umbriva. Nossa baselgia dedicada a s. Giachen ed a s. Cristoffel ei per part vegnida devastada. La bova ha scarpau naven la nav mo schanegiau igl altar grond baroc, ils altars laterals, la scantschala ed il teschamber cun monstronza, calischs e paramenta.

Gronda fidonza sin Nossadunna e s. Cristoffel

La caplania da Zignau possedeva ina ordvart biala statua da Nossadunna. Per la fiasta dil s. Scapulier vegneva ella purtada en processiun da quater giuvnas vengonzas dil tschupi. Silsuenter vegneva ella conservada per in onn, pia entochen la proxima perdanonza, ella casa Nay sper il sanctuari medemamein devastada dalla bova da 27. Ei fuss aunc d'aschuntar ch'ils da Zignau havevan da gliez temps ina ferma fidonza en l'intercessiun da Maria. E las femnas demussavan meinsvart lur engraziament per agid e salit ornond la detta dalla statua da Nossadunna cun custeivels anials. Nuota da far curvien che dunnauns mo era umens pli vegls pudevan buca retener las larmas d'emoziun, vesend l'appariziun dalla statua la fiasta dil sogn Scapulier!

Igl ei cheu è il mument d'allegar igl imposant maletg da s. Cristoffel che ornava la fatschada dalla baselgia veglia. En nies temps da confusiuns e tensiuns fa ei smarvegliar buca pauc tgei ferma fidonza ch'ils avdonts da Zignau havevan en quei grond sogn dallas punts, enconuschents era sco patrun dils pelegrins e flottaders, navigadurs ed automobilists. Tgi che percuora la genealogia dallas enconuschentas schlatteinas da Zignau entaupa savens il num da s. Cristoffel: in miez tozzel Stoffels ellas famiglias Rensch e plirs mintgamai tiels Quinters, Nays, Decurtins, Gigers e Tomaschetts.

Deplorablamein ha il grond sogn Cristoffel buca giu il criedi d'in plaz silla baselgia nova. Pér decennis pli tard ha la societad dil consum puril, intimada d'enzacons vischins, ughegiau schenadamein da remetter en honur sogn Cristoffel sil baghetg niev dil VOLG. Leu en ina nischa sil mir, che dat si encunter miezdi, ha in enconuschent pictur malegiau il sogn aschi venerau. El seigi müossavia els embrugls d'ozildi! Lein pia sefidar fermamein sin sia intercessiun tiel Tutpussent!

Luis Rensch, Darvella

21

„Bündner Zeitung," ils 25-9-1987

Unwetter richteten 1,1 Milliarden Schaden an, 150 Mio. in Bünden

anma./(ap) Die Unwetterserie des Sommers 1987 hat in der Schweiz Schäden von rund 1,1 Milliarden Franken angerichtet, wobei der Kanton Uri mit etwa einer halben Milliarde am stärksten heimgesucht wurde. Die Schäden in Graubünden belaufen sich auf rund 150 Millionen Franken. Diese vorläufige Bilanz zogen die Vertreter der betroffenen Kantone am Donnerstag an einer Konferenz mit den Bundesbehörden in Bern. Bundesrat Leon Schlumpf gab vor der Presse zudem bekannt, dass auf der schwer in Mitleidenschaft gezogenen Gotthard-Autobahn bald auch wieder schwere Lastwagen zugelassen werden sollen. Bündner Regierungsvertreter zeigten sich gestern über diese Ankündigung erleichtert.

An der gestrigen Konferenz in Bern mit den Bundesräten Schlumpf, Stich und Delamuraz sowie zehn Vertretern verschiedener Bundesämter nahmen als Bündner «Interessenwahrer» die Regierungsräte Brändli, Mengiardi und Cadruvi teil. Wie Baudirektor Cadruvi nach der Konferenz gegenüber der BZ erklärte, belaufen sich die Schäden in Graubünden nicht «bloss» auf 110 Millionen, wie ursprünglich geschätzt, sondern auf 150 Millionen. Dabei seien die Räumungskosten der Gemeinden und private Schadenaufwendungen nicht berücksichtigt, betonte Cadruvi. Zurzeit steht noch nicht fest, wieviel des Schadens der Bund übernimmt und wieviel aus anderen Quellen bezahlt werden muss.

900 Millionen abgedeckt

Von der gesamten Schadensumme, die sich auf neun Kantone verteilt, sind rund 900 Millionen Franken durch Subventionen, Versicherungen und Elementarschadenfonds abgedeckt. Die restlichen 200 Millionen sollen durch die Unwetter-Sondermarke und die Glückskette sowie die Sondervorlage des Bundesrates beglichen werden. Nach dem Kanton Uri wurden laut Schlumpf Graubünden, Wallis und Tessin in dieser Reihenfolge am schwersten betroffen. Aber auch die Schäden im Kanton Bern dürften nicht unterschätzt werden. Die Bundesbehörden wollen nun die Rechtsgrundlagen für die schnelle und unbürokratische Deckung der nichtversicherten Schäden schaffen. Die Botschaft soll dem Parlament noch in diesem Herbst unterbreitet werden, so dass die Vorlage voraussichtlich im nächsten Frühling verabschiedet werden kann.

Jetzt soll es schnell gehen

Die unwetterbedingten Verkehrsprobleme standen im Mittelpunkt eines weiteren Treffens vom frühen Nachmittag zwischen Schlumpf und Regierungsdelegationen aus Uri, Graubünden und Tessin. Die Wünsche Graubündens, die San-Bernardino-Route möglichst rasch vom zusätzlichen Schwerverkehr wieder zu entlasten, gingen dabei insofern in Erfüllung, als eine weitere Lockerung der Schwerverkehrssperre am Gotthard ins Auge gefasst wurde. So will der Kanton Uri prüfen, ob schon Mitte Oktober unter Beachtung gewisser Sperrzeiten auch die «schweren Brummer» bis 28 Tonnen wieder zugelassen werden sollen. Zurzeit sind nur Lastwagen bis 16 Tonnen Gewicht zugelassen. Vorgesehen ist, morgens und mittags eigentliche Schwerverkehrs-Konvois zu bilden, die dann kontrolliert über die beschädigte Route geschleust werden können. Nach Auskunft von Regierungspräsident Brändli soll diese Regelung ab 18. Oktober spielen. Sicher sei, so Brändli, dass die Ankündigung der Urner, die Gotthard-Route bleibe zwei Jahre für die schweren Brummer teilweise gesperrt, wesentlich nach unten korrigiert werden müsse. Gegenüber der BZ zeigte sich Brändli vorsichtig optimistisch. «Das gegenwärtig Möglichste für uns Bündner wurde jetzt gemacht», meinte er. Als Anlaufstelle für das weitere Vorgehen wurde gestern ein Kontaktgremium Bund-Kantone konstituiert, dem auch Regierungsrat Luzi Bärtsch angehört.

Den betroffenen elf Privatbahnen erwuchsen Unwetterschäden von 45 Millionen für Wiederherstellung, Ersatz von Anlagen und Räumung. Bei den SBB trägt der Bund rund 19 Millionen Franken für die Instandstellung der Infrastruktur. Durch den Unterbruch der Gotthardstrecke – sie wird heute Freitag wieder ohne Einschränkungen befahrbar sein – sind den SBB zudem Ertragsausfälle von 30 Millionen enstanden. Beim Nationalstrassennetz werden die Schäden auf 150 Millionen Franken geschätzt.



Grosses Aufgebot an der «Unwetter-Konferenz» gestern in Bern. Rechts sind die Bündner Regierunsgräte Cadruvi, Mengiardi und Brändli zu erkennen.

Gasetta romontscha nr. 75, ils 29-9-1987

5000 francs en favur dils donnegiai dallas malauras

En ina acziun da solidaritad cun ils donnegiai dallas malauras che la gruppa da lavur dalla pcd ha lantschau il gi da marcau a Glion ensemen cullas puras catolicas dalla Surselva ei staus in success cumplein.

En ina acziun spontana han las puras dalla Lumnezia, Foppa e Cadi rimnau products per saver offerir quels sin in stan il gi digl emprem marcau. Ins saveva cumprar petta, paun, caschiel, flurs, legums, mèl d'aviuls e bulius. Ed ins ei senezegiaus dalla caschun essend ch'ei setractava da products da buna qualitad.

Differentas uniuns da mummas localas han susteniu l'acziun cun contribuziuns finanzialas.

L'entira acziun ha purtau il bi recav da varga 5000.– frs. che vegn surdaus entiramein als donnegiai dallas malauras. Tuts fauturs meretan engraziament per lur sustegn!



Cun grond engaschament han las dunnas dalla pcd rimnau daners en favur dils donnegiai da malauras.

Gasetta romontscha, nr. 79, ils 6-10-1987



La Viafier Retica cursescha puspei ella Cadi

Dapi sonda vargada sa la Viafier Retica puspei cursar ella Cadi sin la lingia usitada. Las lavurs da reconstrucziun han saviu vegnir terminadas, suenter che l'aua gronda dils 18 e 19 da fenadur 1987 haveva caschunau enorms donns vid il trassé. Medemamein vegnan era puspei ils hosps dil Glacier-Express a saver guder igl entir viadi da S. Murezi entochen Zermatt sin las rodaias. Ils cuosts supplementars che las malauras han caschunau alla Viafier Retica san aunc buca vegnir schazegiai en, demai ch'ins sto quintar sper las expensas da baghegiar cun cuosts vid sviaments e sperditas tiels transports da passaschiers e da rauba. Nossa foto muossa il tren sil tschancun dado Darvella che ha stuiu vegnir reconstruius per gronda part. Foto: H. Huonder

„Bündner Tagblatt," vom 9-2-1989

Aus den Beratungen der Regierung

Die Regierung sichert den Gemeinden Sumvitg, Trun, Breil/Brigels, Waltensburg/Vuorz, Rueun und Ilanz einen Kantonsbeitrag an Massnahmen zur Behebung von Hochwasserschäden als Folge der Hochwasserereignisse im Sommer 1987 zu, gewährt einen Kantonsbeitrag an Rationalisierungen verschiedener landwirtschaftlicher Gebäulichkeiten, befasst sich mit der Ausrichtung eines Kantonsbeitrages an eine Anschaffung des Spitals Sursés, beantragt die Gewährung einzelner Investitionshilfen, genehmigt das Auflageprojekt für den Ausbau der Verbindungsstrasse Ardez–Ftan und das Los 5 der Grundbuchvermessung der Gemeinde St. Moritz, sichert einen Kantonsbeitrag an eine Wasserversorgung und an eine Abwasseranlage zu, behandelt verschiedene Personalgeschäfte und beschliesst einen Zinskostenbeitrag an ein Darlehen im Zusammenhang mit einem Hotel-Ersatzneubau als Starthilfe im Sinne der Wirtschaftsförderung in einem entwicklungsfähigen Ort. Ferner stellt die Regierung das Zustandekommen der Volksinitiative «Schnee ohne Kanonen» fest.

(F.C.)

Verbauungen im Oberland

Im Sommer 1987 verursachten Hochwasser auf Gebiet der Gemeinden Sumvitg, Trun, Breil/Brigels, Waltensburg/Vuorz, Rueun und Ilanz sehr grosse Schäden. Als Folge dieser Hochwasserereignisse sind grössere Schadenbehebungsmassnahmen im Wasserbau notwendig.

Das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement hat für die Wiederinstandstellungsarbeiten einen Bundesbeitrag zugesichert. Damit sind auch die Voraussetzungen zur Beitragsleistung seitens des Kantons nach kantonalem Wuhrgesetz erfüllt. Die Regierung sichert daher den erwähnten Gemeinden an die Kosten von insgesamt 3,12 Mio. Franken für die Schadenbehebungsmassnahmen an Bachläufen als Folge der Hochwasserereignisse vom Juli 1987 einen Kantonsbeitrag zu. Davon entfallen 555 000 Franken auf die Gemeinde Sumvitg, 745 000 Franken auf die Gemeinde Trun, 800 000 Franken auf die Gemeinde Breil/Brigels, 80 000 Franken auf die Gemeinden Waltensburg/Vuorz, 720 000 Franken auf die Gemeinde Rueun und 220 000 Franken auf die Gemeinde Ilanz. An diese Gesamtkosten von 3,12 Mio. Franken sichert die Regierung einen Kantonsbeitrag von insgesamt 624 000 Franken zu.

Die Wiederinstandstellungsarbeiten umfassen am Vorderrhein in der Gemeinde Sumvitg die Sicherung des wegerodierten Ufers im Bereich der Schiessanlage in Cumpadials durch ein neues Wuhr sowie den Einbau einer Blockschwelle zur Sicherung der Brückenwiderlager in Surrhein, in der Gemeinde Trun im Bereich Militärbaracke die Sicherung wegerodierter Uferpartien durch Blockwehrbau in Lumneins und einen Wuhrdamm bei Pendas, auf Gebiet der Gemeinde Breil/Brigels die Sicherung von Uferpartien, in der Gemeinde Waltensburg/Vuorz die Ufersicherung mit Blockvorbau und in den Gemeinden Rueun und Ilanz die Sicherung von Uferpartien mit Blockverbau. Am Ferrerabach auf Gebiet der Gemeinde Trun ist die Instandstellung von Kanalmauern und der Sohlenpflästerung sowie der Neubau von Schwellen und ein Uferschutz mittels Blockvorbau vorgesehen. *(F.C.)*

Die Unwetter von 1868 trafen die Schweiz doppelt so hart wie jene von 1987

Wirkten sich frühere Hochwasser stärker aus als heutige? Waren ihre Ursachen die gleichen oder andere? Ein Vergleich ist meist deshalb schwierig, weil genaue Aufzeichnungen und Messwerte von früher fehlen. Anders sieht es mit den schweren Hochwassern im Jahre 1868 aus; sie sind sehr gut dokumentiert, weil der Bundesrat schon damals eine Expertenkommission zur Ermittlung der Schäden und zur Abklärung der Ursachen einsetzte.

Armin W. Petrascheck vom Bundesamt für Wasserwirtschaft hat zwischen den Ereignissen von 1868 und 1987 einen Vergleich gezogen, der soeben in der vom Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband herausgegebenen Fachzeitschrift «wasser, energie, luft» publiziert wurde. Seine Ergebnisse hat *Helmut Waldschmidt* im nachfolgenden Beitrag für das «Bündner Tagblatt» zusammengefasst.

Die Hochwasser stimmen in ihrem Verlauf in etwa überein, da sie auf vergleichbare Niederschlagsmengen zurückzuführen sind und die gleichen Gebiete betrafen: nämlich zuerst den Süden (Maggia, Blenio, Puschlav) und erst später das Gotthardgebiet mit schweren Schäden in Uri und im Wallis. Doch während die Ereignisse 1868 nur einige Tage auseinanderlagen (27. September und 4. Oktober), verstrichen 1987 zwischen den Hauptereignissen (17. Juli und 25. Oktober) mehrere Wochen.

Für die rund 120 Jahre auseinanderliegenden Hochwasser waren die auslösenden Ursachen die gleichen: andauernde Niederschläge bei gleichzeitig hohen Temperaturen. Dies führte zum einen dazu, dass auch in den höheren Regionen oberhalb der Waldgrenze statt Schnee Regen fiel, zum anderen, dass der Regen den Schnee auf den Gletschern herunterwusch und damit die zu Tale fliessenden Wassermassen noch zusätzlich vergrösserte.

Der Umfang der Schäden

1868 entfiel der Hauptschadenanteil zum grösseren Teil auf Land und Kulturen (56 Prozent; 1987: nur 9 Prozent), was die damalige Bedeutung der Primärproduktion zeigt. Mit 33 Prozent bildeten 1987 dagegen Strassen und Brücken die grösste Position (1868: 8 Prozent). Keinen Schaden – da noch kaum vorhanden – nahmen 1868 die Bahnen sowie die Einrichtungen der PTT und weitere Bundesbauten, während dieser Anteil 1987 rund 14 Prozent ausmachte. Ungefähr gleich schwer blieben die Zerstörungen an Gebäuden und Fahrhabe (1868: 14 Prozent; 1987: 18 Prozent) sowie beim Flussbau (17 bzw. 23 Prozent). Die unterschiedlichen Wirtschaftsstrukturen zeigen sich wohl am deutlichsten in der Zunahme der Schäden zu Lasten der öffentlichen Hand von 40 auf 80 Prozent.

Der Gesamtschaden war 1868 mit 14 Mio. Franken zwar numerisch um Grössenordnungen kleiner als 1987 (1200 Mio. Franken), aber es bedarf wohl keiner Erläuterung, dass der Geldwert damals wesentlich grösser war. Zu berücksichti-



Verheerende Verwüstungen richtete ein Murgang im Zusammenhang mit den Hochwassern von 1868 der Zervraggia in Zignau an.
(Stich: Coaz, 1869)

1989

Bündner Tagblatt, Mo 28 d'avril



Eine seltene Aufnahme: Der Rüfenkopf der Zervraggia am 1[illegible]. Juli 1987 um 16.15 Uhr vor seinem Erguss in den Rhein. *(Foto Toni Venzin)*

gen ist ferner, dass das Geld für die Schadenbehebung nicht so ohne weiteres zur Verfügung stand, weil es 1868 weder Versicherungen noch Bundeshilfe gab: Die Leistungen des Bundes beschränkten sich auf die Rolle des Vermittlers.

Zur Umrechnung der Schadensumme auf heutige Verhältnisse sind verschiedene Ansätze möglich.

- **Der Geldwert:** Nach dem Konsumentenpreisindex stiegen die Preise zwischen 1870 und heute um einen Faktor 11. Der Gesamtschaden von 1868 entspräche somit heute einer Summe von 160 Mio. Franken oder 55 Franken pro Einwohner.

- **Lohnentwicklung:** Seit 1880 stiegen die mittleren Stundenlöhne nominal um einen Faktor 45 und real um einen Faktor 5. Das Schadenäquivalent nach Lohnkosten wäre somit 640 Mio. Franken oder 225 Franken pro Einwohner, was auch in etwa der durchschnittlichen Belastung von 1987 (190 Franken pro Einwohner) entspricht.

- **Das Volkseinkommen:** Im Gegensatz zum Bruttosozialprodukt, das den besten Vergleich ermöglichen würde, sind Angaben über das Volkseinkommen seit 1880 vorhanden. Um die Schadensumme von 14 Mio. Franken aufzubringen, mussten 1880 alle Schweizer 4,2 Tage arbeiten, während 1987 für die Schadensumme von 1200 Mio. Franken 2,1 Arbeitstage genügten. Die Ereignisse von 1868 haben die Schweizer Volkswirtschaft also doppelt so hart getroffen wie diejenigen von 1987.

In diesem Zusammenhang dürfte auch von Interesse sein, dass der bundesrätliche Aufruf zur Spende von Liebesgaben für die Geschädigten ein Ergebnis von fast 3,9 Mio. Franken zeitigte. Das entspräche heute einer Summe von 170 Mio. Franken. Mehr als eine Million an Spendengeldern stammte übrigens aus dem Ausland, ein grosser Teil davon vermutlich von Schweizern, die es im Ausland zu Wohlstand und Ansehen gebracht hatten.

Ähnliche Ursachen

Die Diskussion in der Öffentlichkeit über Fragen der Ursachen für die extremen Hochwasser flammte sowohl 1868 als auch 1987 auf. Unbestritten ist die Tatsache, dass in beiden Fällen ausserordentlich grosse Niederschlagsmengen, verbunden mit hohen Temperaturen, den Auslöser bildeten.

Unter anderen – unbeeinflussbaren – Ursachen waren nach Aussage der damaligen Experten der schlechte Waldzustand und das Fehlen sämtlicher Schutzbauten an den Gewässern mitverantwortlich für die verheerenden Schäden. Man erkannte, dass der Hochwasserschutz eine *nationale Aufgabe* ist, was dann 1876 zum Erlass des Forstpolizeigesetzes und 1877 zur Inkraftsetzung des Wasserbaupolizeigesetzes führte.

Seither hat die Waldfläche gesamtschweizerisch bedeutend zugenommen; ausserdem wurden zahlreiche Schutzbauten errichtet. Dass 1987 dennoch Rekordschäden auftraten, liegt sicher auch daran, dass heute dank guter Wirtschaftslage jeder Quadratmeter nutzbaren Bodens auch tatsächlich intensiv genutzt wird: Das Schadenpotential erhöht sich so zwangsläufig um Grössenordnungen.

Unverändertes Verhalten

Der Vergleich zwischen den beiden Hochwassern zeigt, dass sich in den dazwischenliegenden rund 120 Jahren weder die Naturereignisse noch das Verhalten des Menschen wesentlich verändert haben: Damals wie heute wird Raubbau an der Natur getrieben. Damals wie heute siedelt der Mensch in gefährdeten Gebieten. Und damals wie heute versucht der Mensch die Natur zu beherrschen – und sucht Schuld und Schuldige, wenn sie sich nicht an die ihr zugedachten Regeln hält. Immerhin: Damals wie heute hat der Mensch seinen durch die Unwetter in Not geratenen Mitmenschen aber auch spontan geholfen.

„Gasetta romontscha", nr. 37/10-5-1988

Igl Uffeci circuital dalla Cadi trai ina emprema bilanza:

50 milliuns donns da malaura ella Cadi

mc. Las malauras dalla stad vargada che han enconuschentamein donnegiau vias, baghetgs e cultira. En Surselva ei la Cadi stada periclitada il pli fetg, aschia ch'ils donns ein era stai leu considerabels. Mistral Faustin Carigiet ha orientau davart las dimensiuns dils donns e davart las indemnisaziuns previdas.

En consequenza dallas malauras ha ei dau plirs donns che vegnan gruppai ellas suandontas spartas: donns da cultura, donns vid baghetgs, donns vid mobiglias e donns vid possess public. Ferton che donns vid baghetgs vegnan curclai dalla Siguranza da baghetgs, ils donns da mobiglias dallas segiradas privatas vegnan ils donns elementars indemnisai dil fondo e dalla cassa da donns elementars. Sut donns elementars capeschan ins donns vid praus, frusts, orts e cultira.

Reagau spert

La constataziun, schazegiada ed inventarisaziun dils donns elementars cumpetan allas incumbensas digl uffeci circuital, pia al mistral. Aunc duront las malauras dils 17/18/19 da fenadur 1987 ha il mistral priu ina investa sil plaz dils donns caschunai. Ils 21 da fenadur ha gl'uffeci circuital installau ina cumissiun culla incarica da schazegiar ils donns. A quella han *Martin Tuor* (Rabius) ed *Albert Muoth* (Breil) apparteniu. Ils 21 da fenadur ha la Conferenza dils presidents communal s dalla Cadi fatg ina instanza alla direcziun dalla Viafier retica cugl intent da procurar immediat per ina communicaziun provisorica denter Mustér e Tavanasa, essend che il binari era destruius e donnegiaus en plirs loghens. Ils 29 da fenadur ha il medem gremi inoltrau ina instanza alla Regeneza grischuna per subvenziunar ils donns caschunai. El medemument han ins era decidiu da spluntar a Berna. Enconuschentamein veva la Confederaziun reduciu 1977 las subvenziuns vid projects publics sin 45%, avon muntava quella procentuala a 73%. Legreivlamein ha il Cussegl federal proponiu allas Combras federalas ella sessiun dil december in credit supplementar da 170 milliuns francs. La lavur dil mistral seigi vegnida levgiada grondamein entras la buna collaboraziun culs presidents communals dallas vischnauncas pertuccadas. Era il militar seigi s'engaschaus exemplaricamein ed cusseglier federal dr. Arnold Koller ha fatg ils 4 d'uost ina uatga en Surselva per seschar orientar davart ils donns caschunai.

Ils 31 d'uost ha era la Cumissiun da gestiun dil Cussegl grond priu investa dils donns per saver decider davart las disposiziuns urgentas e proponer al Cussegl grond d'accordar ils credits necessaris.

Donns da privats

Cass liquidai e pendents

Breil	41	(37/4)
Schlans	11	(37/4)
Trun	64	(55/9)
Sumvitg	81	(52/29)
Mustér	22	(14/8)
Medel	39	(37/2)
Tujetsch	11	(9/2)

Summas gia pagadas ora a privats

Breil	110 412.– frs.
Schlans	7 650.– frs.
Trun	50 453.– frs.
Sumvitg	68 149.– frs.
Mustér	6 914.– frs.
Medel	35 681.– frs.
Tujetsch	10 753.– frs.

En tut han ins renconuschiu 228 cass (summa da donn sur 300.– frs). Ils donns vegnan curclai cun 60% ord il fondo da donns elementars dalla Confederaziun e ca. 30–31% dalla cassa da donns elementars dil Cantun. Pil privat resta tut tenor sia forza finanziala ni rest da ca. 10%.

Donns dallas vischnauncas

Mesiras urgentas (gia realisau)

Breil	1 295 000.– frs.
Schlans	26 480.– frs.
Trun	217 818.– frs.
Sumvitg	600 000.– frs.
Mustér	296 000.– frs.
Medel	2 000 000.– frs.
Sedrun	50 000.– frs.

Ils cuosts totals per quellas mesiras urgentas muntan pil cumin Cadi a 4 485 298.– frs.

Projects a liunga vesta

Breil:	6,5 milliuns Val Plaunca
	0,8 milliuns Capeder-Schlans
Schlans:	6,5 milliuns Val Plaunca
	0,8 milliuns Capeder-Schlans
Trun:	2,5 milliuns
Sumvitg:	3,45 milliuns
Mustér:	1,456 milliuns
Medel:	2 milliuns

La summa totala per mesiras a liunga vesta munta a 24 milliuns francs. Cunzun la sanaziun dalla Val Plaunca a Schlans/Breil caschuna cuosts enorms. Ins quenta cun 13 milliuns en tut.

Fetg svarieschan era las donaziuns e contribuziuns obtenidas en las singulas vischnauncas.

Il meglier vid il pursepen ei Sumvitg vegnius cun 752 000.– frs. Trun ha obteniu 12 720.– frs. A Schlans han ins prestau lavur cumina gratuita per 6000.– frs. Breil ha saviu far diever d'in emprest senza tscheins da 250 000.– frs.

Ina acziun ordvart legreivla ei che ina gruppa da giuventetgna ha organisau a Mustér in concert da Country ed ha mess a disposiziun il recav als donnegiai da malauras.

En num dils donnegiai admetta mistral *Faustin Carigiet* in cordial engraziament per la solidaritad demussada viers la populaziun dalla Cadi. Igl uffeci circuital seigi sestentaus da liquidar spert las schazegiadas dils donns e mitigar situaziuns da direzia. Quei seigi reussiu stupent grazia alla collaboraziun dils pertuccai e cugl agid dils organs communals. A Medel ha la vischnaunca aunc da far dabia lavurs da rumida. Era a Mustér fussen aunc duas aclas che ein da rumir da crappa e gera. Bugen pren ins encunter gl'agid da gidonters voluntaris.

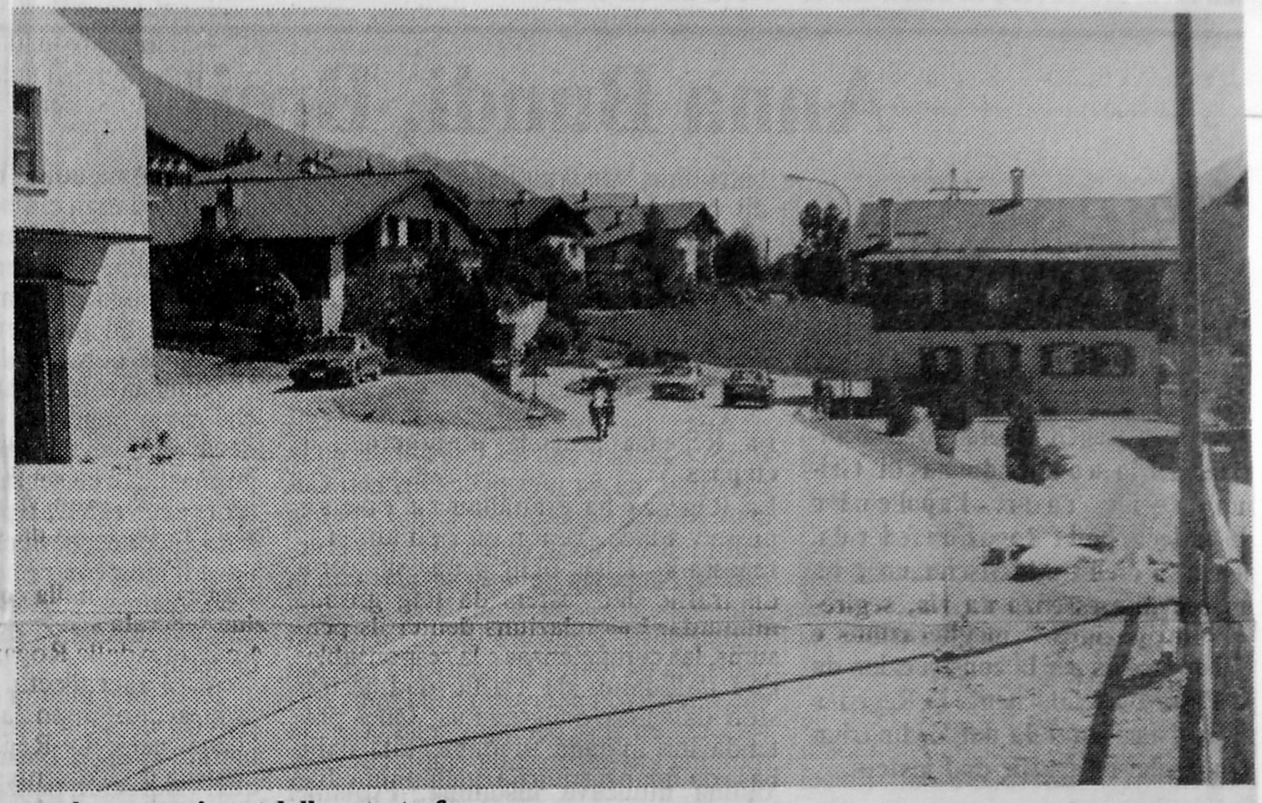
Ulteriurs donns

Sco ins sa ha denton era la Viafier retica giu donns considerabels. Denter Tavanasa e Trun era il binari demolius totalmein. La communicaziun ei vegnida mantenida denter Tavanasa e Trun cun autos postals duront pressapauc 3 meins.

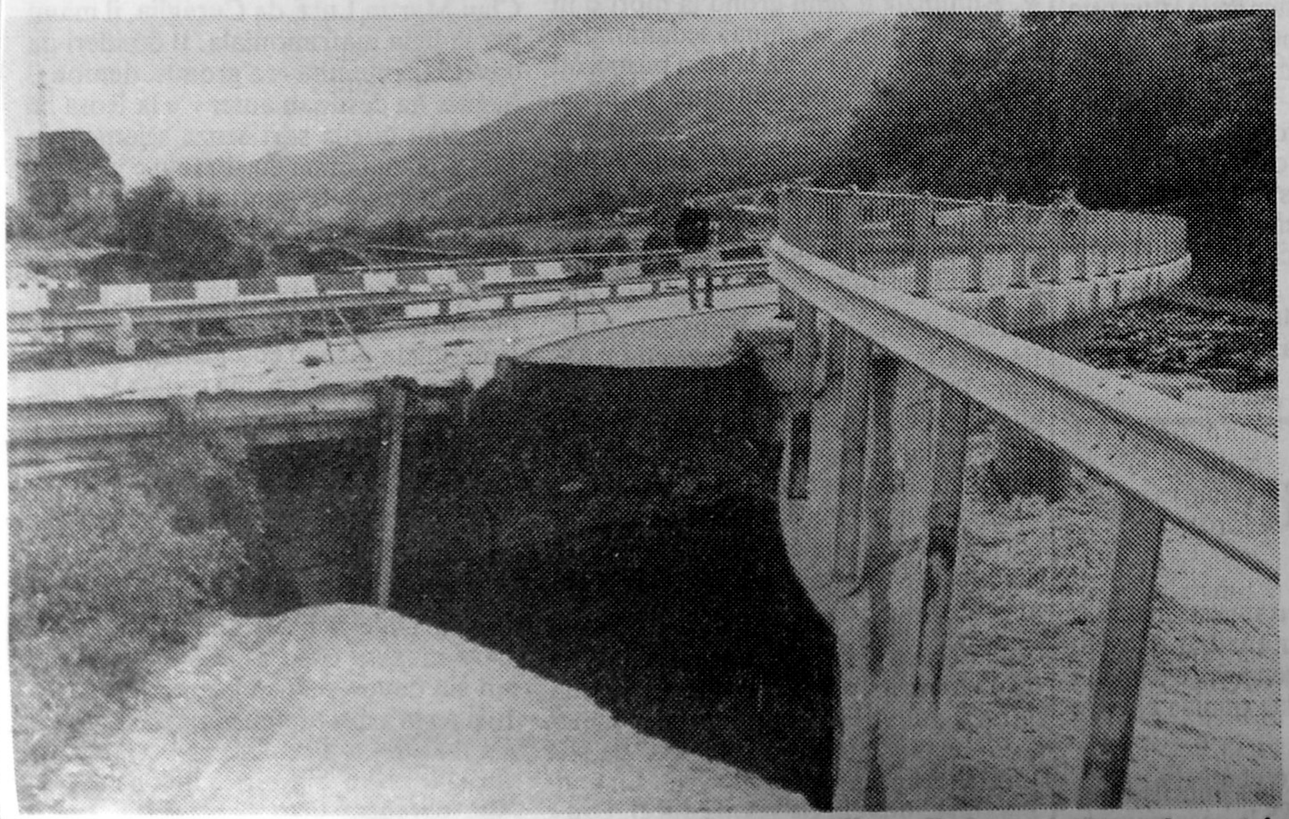
Ils donns dalla VR en Surselva muntan persuls a rodund 15 milliuns. Sch'ins quenta aunc ils donns che l'aua gronda ha fatg als plazzals da baghegiar dalla Ovra da Glion sche survargan ils donns caschunai entras las malauras digl onn vargau ils 50 milliuns francs. Daveras ina bufatga summa la quala vischnaunca e privats ein maina habels da redember persuls.

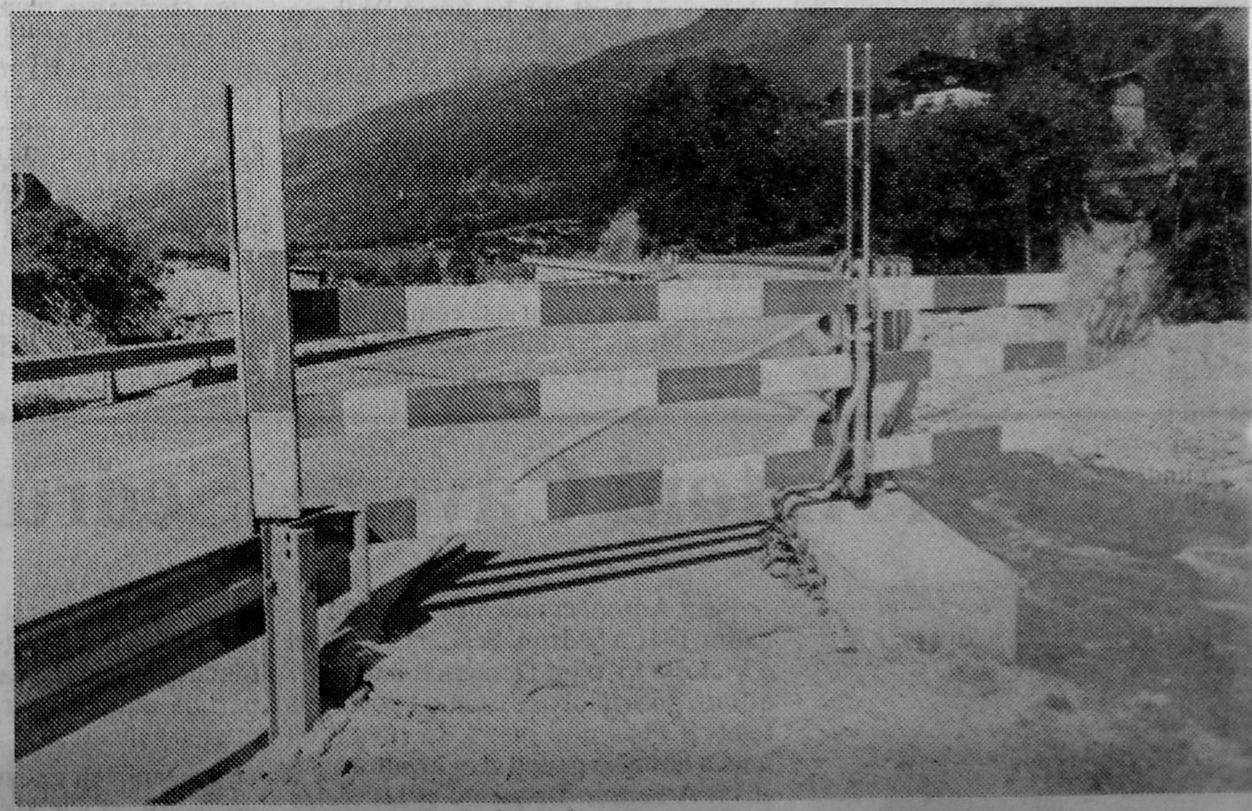
GR, 26 – 7 – 1988





Rabius: Strusch da cumparegliar ein quels dus maletgs dil vitg da Rabius. In onn suenter l'aua gronda ei da veser cheu pauc ni nuot dalla catastrofa.





Trun/Zignau: La nova punt a Zignau ha pitiu sut las grondas massas d'aua. Ils donns ein denton buca stai aschi gronds e han saviu vegnir reparai relativamein spert.

GR, nr. 71, ils 7 – 9 – 1990

Las bovas da Zignau

Ils da Zignau han da vegl enneu temiu da malauras cun garnialas, tun e cametg la pusseivladad ch'ina bova savess vegnir giu. 1868 ei – sco nos vegls raquintavan – ina gronda bova dalla Zavragia sederschida a val. Ella duei haver cuvretg suenter il vitg si e giu fetg bials praus cun gronda crappa e glera. Igl ei stau anavos – sez cun far gronda lavur – mo pli pastira.

Dis da sterment

Il settember 1927 ha ina gronda bova tuccau la populaziun da Zignau – ina gronda casa da mir dubla e sur via la baselgia da s. Cristoffel e s. Giachen per gronda part. Las famiglias han aunc pudiu mitschar saunamein. Ina famiglia ha stuiu secasar en in nuegl d'in baghetg el segir. Per la mumma ha ei aunc giu plaz en ina casa dasperas – e leu ha ella parturiu in affon. In'autra pintga casa da lenn ei vegnida alzada ord ils fundaments, manizzada si e la tocca transportada cun la bova giu Lumneins. Il possessur ei mitschaus ad uras cun la veta ed ha survegniu ad interim suttetg odem Lumneins.

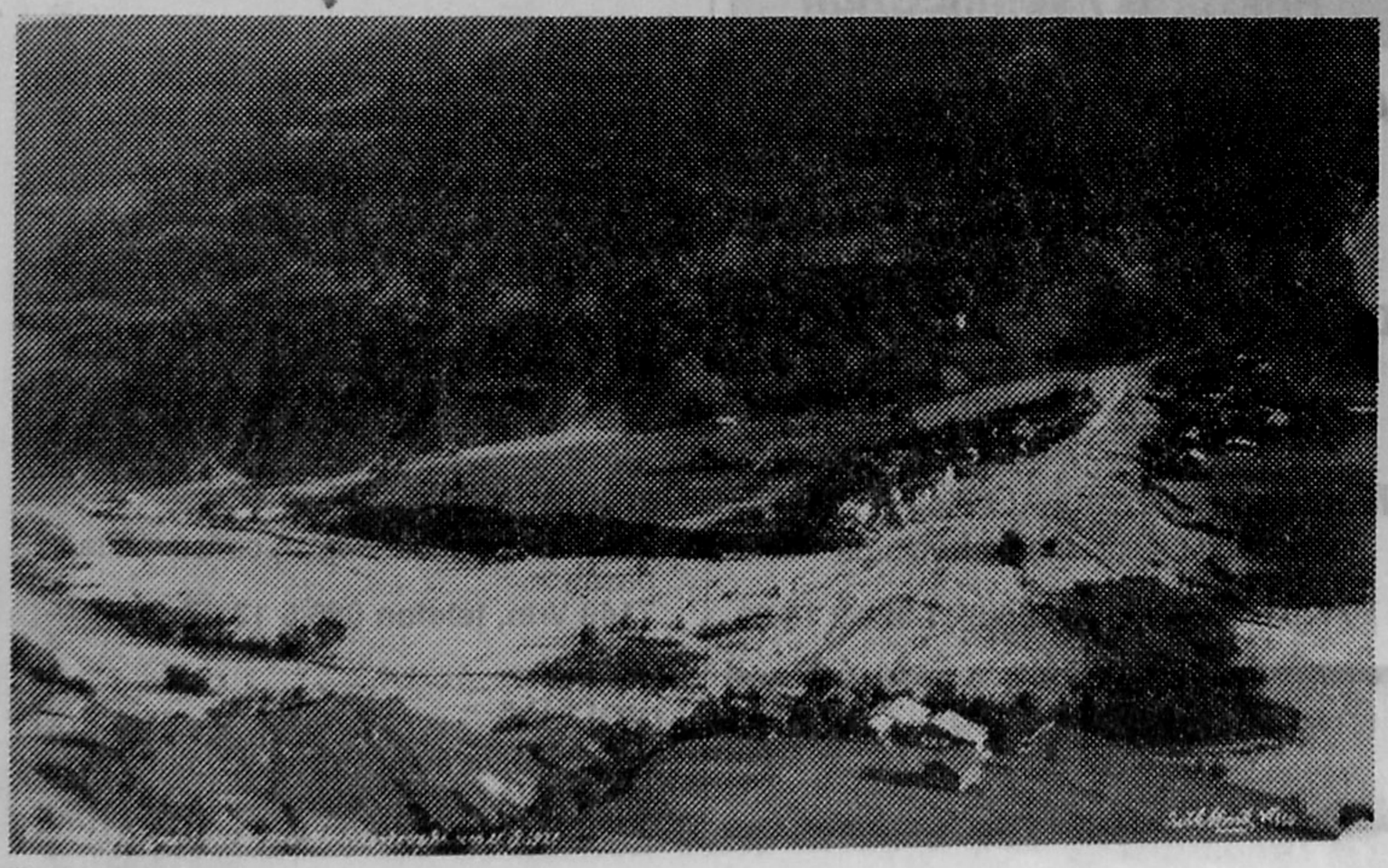
Las firmas da baghiar han entschiet a far uor a maun cun grondas stentas. Suenter ein las maschinas da scavar vegnidas. Igl ei vegniu prolunghiu in bienton igl uor, fatg el vau scalems per retener il catsch dalla forza.

Ina detga

Ina detga raquenta ch'ina bova hagi stuschau il Rein tochen si Darvella-su tras ina buna seiv da cunti dils curtins. Suenter haver dau liber spert la cavorgia hagien ils pèschs buca giu temps dad ir atras e schau anavos als purs canasters da pèschs. Denter las bovas grondas ha ei era dau pli pintgas. Ina duei esser vegnida da bialaura, ina la dumengia duront viaspras. In buob sto haver sentiu la bova cu ella ei dada giu dalla pella e griu en baselgia: la bova vegn. Il bab, pinaus da turziar igl affon, ha sissu midau meini. Quella bova pintga ei gnanc prida si aschi mal dils vischins. La Zavragia menava ina gronda buglia d'arschella e tratsch e sederasava sur crappa e glera da bovas veglias ed ha cheutras fatg pastira per il vitg.

1987 ei la bova ida giu el Rein e stuschau l'aua che mava buca suro si els tschalers dallas empremas casas da Darvella-sut. Tuttas bovas dalla Zavragia han per grazia da Diu mai priu la veta ad in vischin. La stad havein nus las bovas – igl unviern las lavinas – e tschei temps spir miserias. – Da bovas e lavinas pertgiri Dieus nus. Secapescha vala quei era per Trun e Darvella.

Luis Rensch



La bova da 1927

Bündner Tagblatt, ils 7-07-1992

Grösste Lawinenkatastrophe Europas im Jahre 1749

Die Lage des Tujetsch in unmittelbarer Nähe des Gotthardmassivs mit viel Niederschlägen bringt nicht nur Vorteile für den Tourismus. Schneereiche Winter ziehen heute die Touristen an, früher jedoch verursachten Lawinenkatastrophen Angst und Schrecken.

Um Boden für die Landwirtschaft zu gewinnen, begannen die ersten Einwohner des bewaldeten Hochtales Tujetsch, grössere Flächen Wald zu roden. Sie verschmähten auch steile Hänge nicht. Schneemassen konnten jedoch in der Folge ungehindert zu Tale stürzen. Erst in diesem Jahrhundert wurden gerodete Hänge wieder aufgeforstet und Lawinenverbauungen erstellt. Für die Bevölkerung bieten Lawinenunterstände Schutz.

Lawinenkatastrophe 1749

Die grösste Lawinenkatastrophe ereignete sich am 6. Februar 1749 im Tujetsch. Damals verschüttete eine Lawine einen grossen Teil des Dorfes Rueras. Bei diesem bisher grössten Lawinenunglück in Europa verloren 64 Menschen ihr Leben.

Pater Placidus a Spescha schrieb darüber: «Den 4. des Hornung fieng es an zu schneien und es schneite unaufhörlich 48 Stund. Der Schnee lag schon klafterhoch. Am Abend des 6. des Hornungs riss sich die Lawine von der Valaca und stäubte bis gen Mila her, wo dem Vieh und einem Mann die Stallthüre so verammelt wurde, dass man durch ein eingesägtes Loch in die hintere Wand des Stalls den Mann losmachen musste.



Verschiedene Massnahmen schützen heute Sedrun vor Lawinen. *(Foto B. Lori)*

Nach Aussag der Alten – welches den Leuten bekannt war – war die Lawine der Valaca ein Vorzeichen der Lawinen der Pulanära und Mila, die von Norden her droheten. Man kehrte sich an die Aussagen der Alten zu wenig und schlief in der Gefahr ruhig ein.

Um halb zehn aber, da alles ruhete, begann das Unglück und war schröcklich. Die Schneelawinen von der Pulanära und Mila rissen sich gleichzeitig los, überfielen das Dorf Ruäras so gewaltthätig, dass davon 23 Häuser d. i. 46 Feuerstätten, 33 Speicher, 39 Ställe, 5 Mühlen und eine Säge, 237 kleine und grosse Tiere und über 100 Personen zugedeckt und bis an den Rhein und noch darüber fortgerissen wurden. Von den Erwachsenen blieben 44 und von den anderen 20, folglich 64, tod.

Ein Klagelied über diesen betrübten Gegenstand setzt die Zahl der Toten auf 72 an. Vielleicht sind jene von Sarkuns mitgezählt.

Als der dortmalige Seelsorger von Tavetsch das Unglück durch den Schall der Sturmglöcklein von Rueras vernahm, nahm er 5 Männer zu sich und ging dahin. Sie waren an dem Weiler Sarcuns noch nicht vorüber, als die Schneelawine von der Endalusa loskrachte und auch die wohltätigen Menschen mit in das Unglück verwickelte. Drey derer, die voran wateten, riss sie fort; zwei retteten sich unert einen Stall, darin Vieh lag. Der Stall wurde bis an die Dille überworfen und erdruckte den Seelsorger darunte. Er nannte sich: Jacob Biart. Nach seinem Tod nannte man ihn : Sur Jacob de la Lavina.»

(bel)

Gasetta Romontscha nr. 69, ils 29 d'uost 1995

Da dis vargai – dils davos 200 onns

Las bovas a Zignau



La bova dils 25 da september 1927 atras Zignau

Igl onn 1806 ei stau l'emprema bova a Zignau ch'ei enconuschenta entras la cronica da nos vegls. Ils *3 d'october 1806* era ei stau ina gronda e liunga macort'aura, e la bova era vegnida permiez il vitg da Zignau giu. Il mistral Gion Antoni Frisch era cun siu muvel sin la punt che menava da Zignau a Darvella-Trun il mument che la bova era vegnida. El ei vegnius da spindrar ses tiers cun agid da biars gidonters sco nos vegls raquintavan. Per engraziament a Diu ha el schau baghegiar in sontget da tschella vart dalla punt, quei sontget exista aunc oz.

La secunda gronda bova a Zignau ei stau tenor scartiras veglias igl onn dallas tempiastas il *fenadur 1848*. Tut las punts sul Rein en la Cadi eran idas cun l'aua furiusa. Lu veva il dargun dalla Zavragia giu fatg grond donn a Zignau. A Mutteins-Tavanasa ha il cantun giu baghegiau la punt-lenn cun tetg, pertgei ins era leu vid baghegiar la via Glion – Tavanasa 1849, avon vegnevan quellas punts baghegiadas entras lavur cumina dallas vischnauncas.

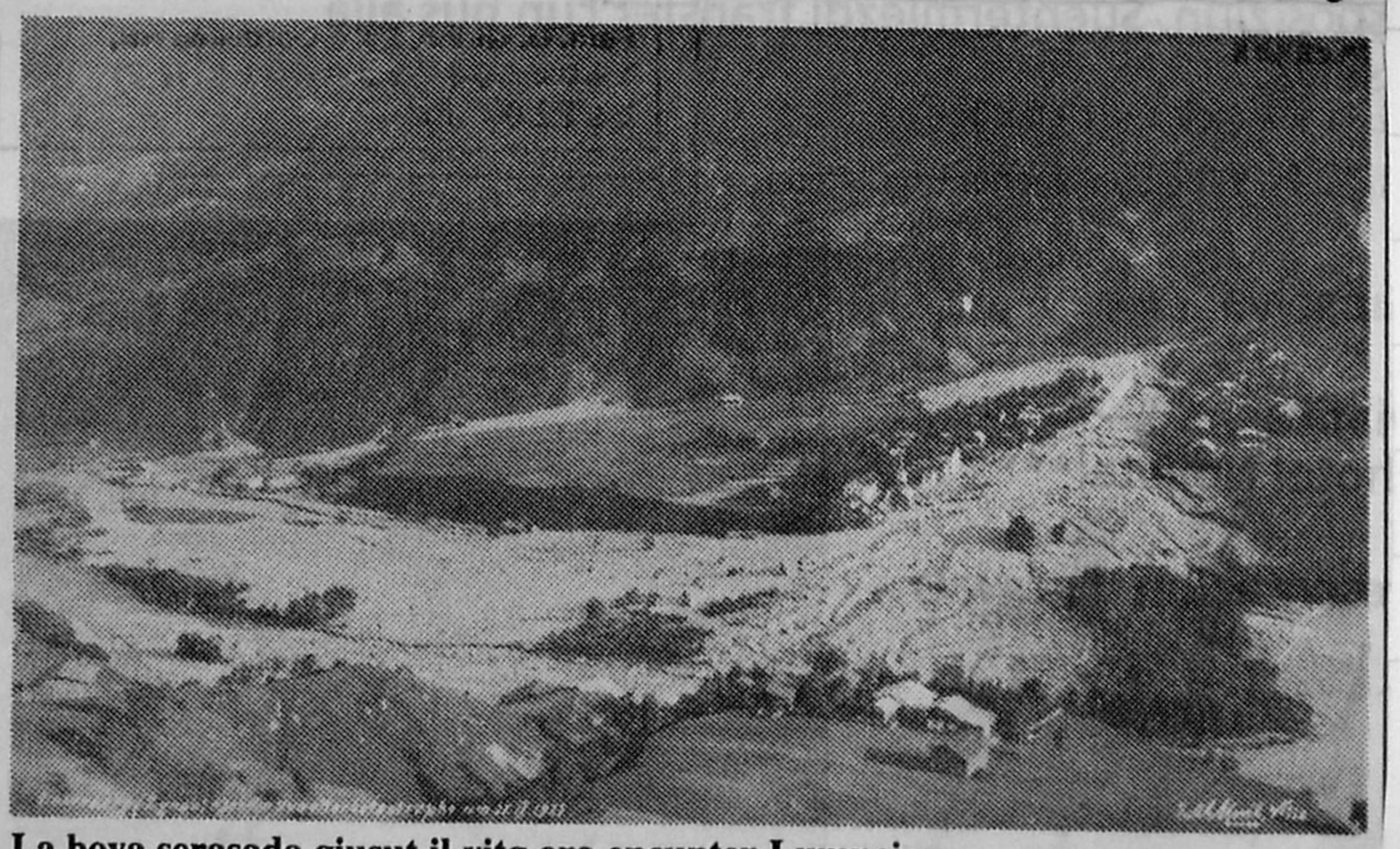
Ina fetg gronda bova ei stada a Zignau ils *27 da september 1868*, ei era buca stau ina bova profunda, mobein ina bova che era serasada el vitg cun fetg bia material, era sut il vitg cumpriu ina gronda part dil plaun da Lumneins. La macort'aura culs donns da 1868 era stada dublamein pli gronda che tut tschellas e veva cumpigliau tut ils cantuns da muntogna.

Ina buc aschi gronda bova era ei stau igl onn *1902* lezza haveva buca giu fatg ton donn.

Ina bova che ha fatg gronds donns a Zignau ei era la bova dils *25 da september 1927* stada. Ella veva destruiu la baselgia e differents baghetgs dasperas. Era lezza gada era ella serasada giusut il vitg ora e mess sut praus ed aclas.

In'ulteriura bova gronda era ei stau a Zignau ils *17 da fenadur 1987*. Damai che il vau dalla Zavragia era marcaus cun in canal da crappa e betun, ha la bova buca giu fatg ton donn al vitg, denton dus stauschs da bova che derivavan dalla Zavragia havevan stuppau il Rein sut Zignau e veva menau l'aua tras il tunnel dalla Viafier retica e fatg leu in considerabel donn.

Placi Cavegn



La bova serasada giusut il vitg ora encunter Lumneins



La bova dils 25 da september 1927 atras Zignau